

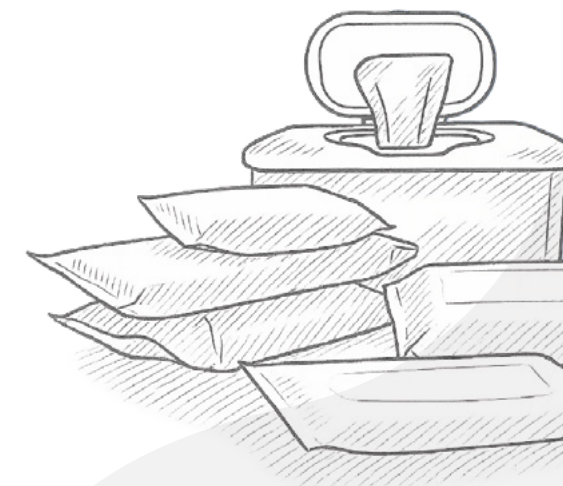


15. Nachhaltigkeits- bericht | 2025

Bereit für morgen

Inhalt

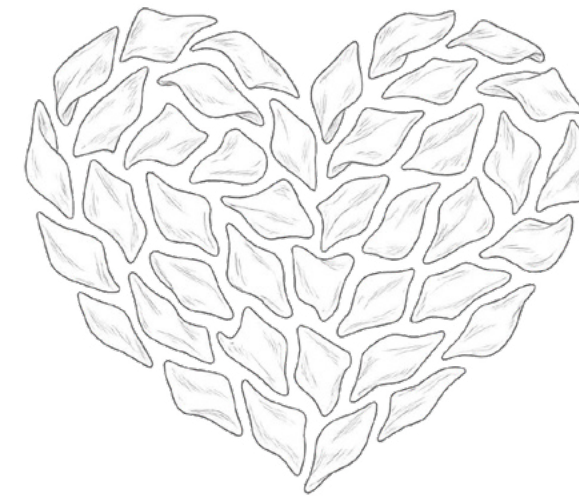
Wer wir sind	5
Interview mit der Geschäftsführung	6
01 GOVERNANCE	
Werte, die bleiben: unsere Strategie für eine nachhaltige Zukunft	9
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	10
Nachhaltigkeitsprogramm	12
Auszeichnungen	15
Rankings	15
Stakeholder-Management	16
02 COMPLIANCE	
Rollen und Verantwortlichkeiten	19
Steuerung	20
03 PRODUKTE	
Verantwortungsstarke Produktentwicklung	23
Produktaussagen und Kosmetiksiegel	24
Produktbezogene Ressourcennutzung	25
Kreislaufwirtschaft	28
04 SOZIALES	
Verantwortung für unsere Mitarbeitenden	31
Arbeitnehmer- und Menschenrechte	32
Chancengerechtigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten	33
Sichere und gesunde Arbeitsplätze	35
Nachhaltige Beschaffung	36
Unsere gesellschaftliche Verantwortung	38
05 UMWELT	
Weitsichtiges ökologisches Handeln	41
Klimaschutz	42
Energie	46
Abfall	47
Wasser	49
Biologische Vielfalt	50
06 WISSENSWERTES	
Über diesen Bericht	52
UNGC-Index	53
VSME-Index	54
Impressum	55



Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Wer wir sind C1 (47a-b)

Vom ersten Lebenstag bis in das hohe Alter: Wir bei Nölken verstehen uns als Partner, der den Alltag ein Stück leichter macht. Unser vielfältiges Sortiment – von sanften Feuchttüchern über hochwertige Kosmetik bis hin zu schützenden Stilleinlagen – bietet schnelle und effektive Lösungen für jede Lebensphase. Besonders am Herzen liegt uns dabei die Unterstützung von Familien, denen wir als verlässlicher Begleiter helfen, die Balance zwischen Beruf und Privatleben zu meistern.



Unser Herzschlag ist die Vielfalt.

Wir fertigen alles, was die Pflege braucht: ob milde Baby-pflege, zuverlässige Hygiene für die Haut oder individuelle Körperpflegeprodukte wie Cremes, Duschgele, Lotionen, Shampoos und Peelings, die wir maßgeschneidert für unsere Kunden entwickeln. Dass unsere Stilleinlagen sowohl im Einzelhandel als auch in Kliniken geschätzt werden, unterstreicht unser Versprechen: Hygiene- und Pflegeprodukte müssen als essenzielle Alltagsgüter für jeden zugänglich sein – vom Drogeriemarkt bis zum Discounter.

Als Full-Service-Hersteller verstehen wir uns als Teil eines großen Ganzen. Wir begleiten unsere Kunden von der ersten Produktidee über die Auswahl hochwertiger Rohstoffe aus verantwortungsvollen Quellen bis hin zur finalen Auslieferung. Diese Zusammenarbeit basiert auf langfristigen Partnerschaften und ethischen Werten, die wir an unseren drei Produktionsstandorten in Deutschland (Windhagen, Neustadt/Wied) und Polen (Nowogrodziec) täglich leben.

Hinter unserem Erfolg stehen die Menschen:

Mit insgesamt 469 (DE: 376; PL: 93, jeweils Vollzeitäquivalent) engagierten Mitarbeitenden erwirtschafteten wir zuletzt einen Umsatz von 128,5 Mio. €. Als inhabergeführtes Unternehmen sind wir stolz darauf, unsere Produkte heute in 27 Länder weltweit zu liefern – und dabei unseren Hauptabsatzmärkten in der DACH-Region und Osteuropa stets eng verbunden zu bleiben.

128,5
Mio. € Umsatz
in 27 Ländern

Im Dialog: Verantwortung in einer anspruchsvollen Welt

Ein Rückblick auf 2025 und eine Vorschau der Geschäftsführung

NH-Team: Herzlich willkommen zur Vorstellung des 15. Nachhaltigkeitsberichts. Herr Markus Nölken, wenn Sie auf das vergangene Jahr zurückblicken: Mit welchem Gefühl betrachten Sie die aktuelle Lage?



„Was jetzt zählt, ist, strategische Klarheit zu bewahren und Nachhaltigkeit weiterhin in unserem Kerngeschäft und unserer langfristigen Strategie zu verfolgen.“

Markus Nölken, Geschäftsführung

Markus Nölken: Es ist ein zwiespältiges Gefühl. Dieser Bericht reflektiert eine Welt, die sich rasant verändert und oft ungewiss ist. Wir sehen wachsende geopolitische Spannungen und ein unvorhersehbares regulatorisches Umfeld. Doch genau das bestärkt uns auf unserem Weg: Was jetzt zählt, ist, strategische Klarheit zu bewahren und Nachhaltigkeit weiterhin in unserem Kerngeschäft und unserer langfristigen Strategie zu verfolgen.



„Wir nutzen das VSME Plus-Konzept, um den Bericht um maßgeschneiderte Inhalte zu ergänzen, die spezifisch auf unser Unternehmen und unser Marktumfeld zugeschnitten sind.“

Daniel Nölken, Geschäftsführung

NH-Team: Auch regulatorisch hat sich viel getan. Herr Daniel Nölken, das Unternehmen berichtet in diesem Jahr nach dem VSME Plus-Konzept. Was verbirgt sich dahinter?

Daniel Nölken: Wir nutzen das VSME Plus-Konzept, um über den Standardrahmen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) hinauszugehen. Während der klassische VSME-Rahmen die Basis bildet, erlaubt uns die Plus-Variante, den Bericht um maßgeschneiderte Inhalte zu ergänzen, die spezifisch auf unser Unternehmen und unser Marktumfeld zugeschnitten sind. Damit decken wir gezielt die besonderen Informationsbedürfnisse unserer verschiedenen Stakeholder-Gruppen ab, die über rein regulatorische Mindestanforderungen hinausgehen.



„Ein guter ESG-Score oder ein transparenter Nachhaltigkeitsbericht kann direkt Einfluss auf die Finanzierungskonditionen haben.“

Thomas Müller, Geschäftsführung

NH-Team: Herr Müller, Nachhaltigkeit wird im Finanzsektor immer stärker gewichtet. Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Ihren Gesprächen mit Banken und Finanzierungspartnern?

Thomas Müller: Eine Rolle mit stetig wachsender Bedeutung. Die Kreditvergabe ist heute untrennbar mit Environment, Social, Governance (ESG)-bezogenen Risiken verknüpft. Banken fordern keine vagen Absichtserklärungen mehr, sondern belastbare Daten zur Steuerung von ESG. Ein guter ESG-Score oder ein transparenter Nachhaltigkeitsbericht kann direkt Einfluss auf die Finanzierungskonditionen haben.



„Unsere Kunden fordern heute sehr präzise ökologische Eigenschaften.“

Thomas Schnitter, Geschäftsführung

NH-Team: Herr Schnitter, wie stark prägen ökologische Aspekte heute die Verhandlungen mit Ihren Handelskunden?

Thomas Schnitter: Sie sind zu einer unverzichtbaren Säule geworden, auch wenn natürlich Parameter wie Qualität und Lieferfähigkeit die Basis bleiben. Unsere Kunden fordern heute sehr präzise ökologische Eigenschaften: Es geht um die Maximierung von Rezyklatanteilen, die Zertifizierung von Rohstoffen und die konsequente Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks pro Produkteinheit.



„Wir streben einen realistischen und zugleich ambitionierten Pfad an, der uns klare Leitplanken für die kommenden Jahre gibt und unsere Transformation messbar macht.“

Alexander Strepp, Geschäftsführung

NH-Team: Beim Klimaschutz spielt neben den Energieverbräuchen auch die Energiesicherheit eine tragende Rolle. Herr Strepp, welche Meilensteine gab es hier?

Alexander Strepp: Wir setzen entschlossen auf zertifizierten Ökostrom, unsere eigenen PV-Anlagen und effiziente Maschinen. Doch wir bleiben nicht beim Status quo stehen. Unser nächster großer Meilenstein ist die Finalisierung unseres Klimatransformationsplans. Uns ist wichtig, dass dieser Fahrplan direkt aus der Praxis kommt: Wir erarbeiten die kurz- und langfristigen Ziele sowie Maßnahmen in enger Abstimmung mit unseren Fachabteilungen.

So stellen wir sicher, dass die Dekarbonisierung fest in unseren operativen Prozessen verankert ist. Wir streben einen realistischen und zugleich ambitionierten Pfad an, der uns klare Leitplanken für die kommenden Jahre gibt und unsere Transformation messbar macht.



„Wir werden das zweite Halbjahr 2026 intensiv nutzen, um die gewonnenen Daten zu analysieren und den Prozess weiter zu optimieren.“

Manfred Muss, Geschäftsführung

NH-Team: Herr Muss, ein zentraler Baustein für die operative Exzellenz bei Nölken ist die Digitalisierung der Produktion. Welchen Status hat Nölken hier erreicht und was folgt als Nächstes?

Manfred Muss: 2025 war das Jahr, in dem unser MES (Manufacturing Execution System) in die volle operative Nutzung ging. Nachdem wir die Flüssigabfüllung und die Tuchproduktion in Deutschland erfolgreich digitalisiert hatten, folgte der produktive Rollout an unserem Standort in Polen. Auch wenn die Einführung technisch abgeschlossen ist, bleibt das Projekt ein lebendiger Prozess: Wir werden das zweite Halbjahr 2026 intensiv nutzen, um die gewonnenen Daten zu analysieren und den Prozess weiter zu optimieren. Auch werden wir 2026 gezielt den Mischbereich digitalisieren. Damit schaffen wir die lückenlose Datentransparenz, die wir benötigen, um Ressourcenverluste zu minimieren und unsere Effizienzziele zu erreichen.

NH-Team: Zum Abschluss: Wo soll die Reise hingehen?

Markus Nölken: Nachhaltigkeit ist heute eine geschäftliche Notwendigkeit. Wir wollen immer eine Tuchlänge voraus sein – als verlässlicher Partner für Kunden und als attraktiver Arbeitgeber für Talente, die wirklich etwas bewegen wollen.

Daniel Nölken: Wir laden jeden herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Feedback ist uns wichtig, sei es im persönlichen Gespräch, über unseren [Online-Fragebogen](#) oder direkt per Mail (nachhaltigkeit@noelken.de). Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft.

01

Governance

Familienwerte modern gelebt

Werte, die bleiben: unsere Strategie für eine nachhaltige Zukunft^{C1 (47d)}

Seit über 40 Jahren ist nachhaltiges Wirtschaften kein Trend für uns, sondern fester Bestandteil unserer DNA als Familienunternehmen. Geleitet von unserem Anspruch „Nur das Beste für unsere Haut“, richten wir unser Handeln entschieden an langfristigen Zielen aus. Wir sind überzeugt: Eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern wir nur, wenn wir wirtschaftliche Chancen, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Natur in Einklang bringen.

Unsere Unternehmenswerte  basieren auf Verantwortung, Vertrauen, Integrität, Fairness und Offenheit. Als Familienunternehmen pflegen wir eine Kultur der Menschlichkeit und des Vertrauens. Für uns bedeutet Verantwortung, mutig und innovativ voranzugehen, Potenziale zu fördern und durch transparente Strukturen sowie wertschätzende Kommunikation ein echtes Miteinander zu schaffen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, der führende und nachhaltigste Private-Label-Hersteller unserer Branche zu werden – ein Weg, den wir gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden gehen.



Unsere drei Säulen der Verantwortung sind durch die Sustainable Development Goals (SDG) und die Prinzipien des UN Global Compacts (UNGC) geleitet:



Produkte

Produkte

Wir entwickeln Lösungen, die den Alltag erleichtern und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck minimieren. Von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung arbeiten wir daran, die Umweltbelastung unserer Feuchttücher, Kosmetika und Stilleinlagen kontinuierlich zu senken, ohne dabei Kompromisse bei Hygiene und Funktionalität einzugehen.



Menschen

Menschen

Ethisches Handeln ist für uns nicht verhandelbar. Wir setzen uns für faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards ein – bei uns im Unternehmen ebenso wie entlang unserer gesamten Lieferkette. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden stehen dabei stets im Mittelpunkt.



Umwelt

Umwelt

Wir verfolgen einen vorsorgenden Ansatz im Klima- und Ressourcenschutz. Wir investieren in erneuerbare Energien und umweltfreundliche Technologien, um negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit gezielt zu minimieren und das Bewusstsein für ökologisches Handeln zu fördern.

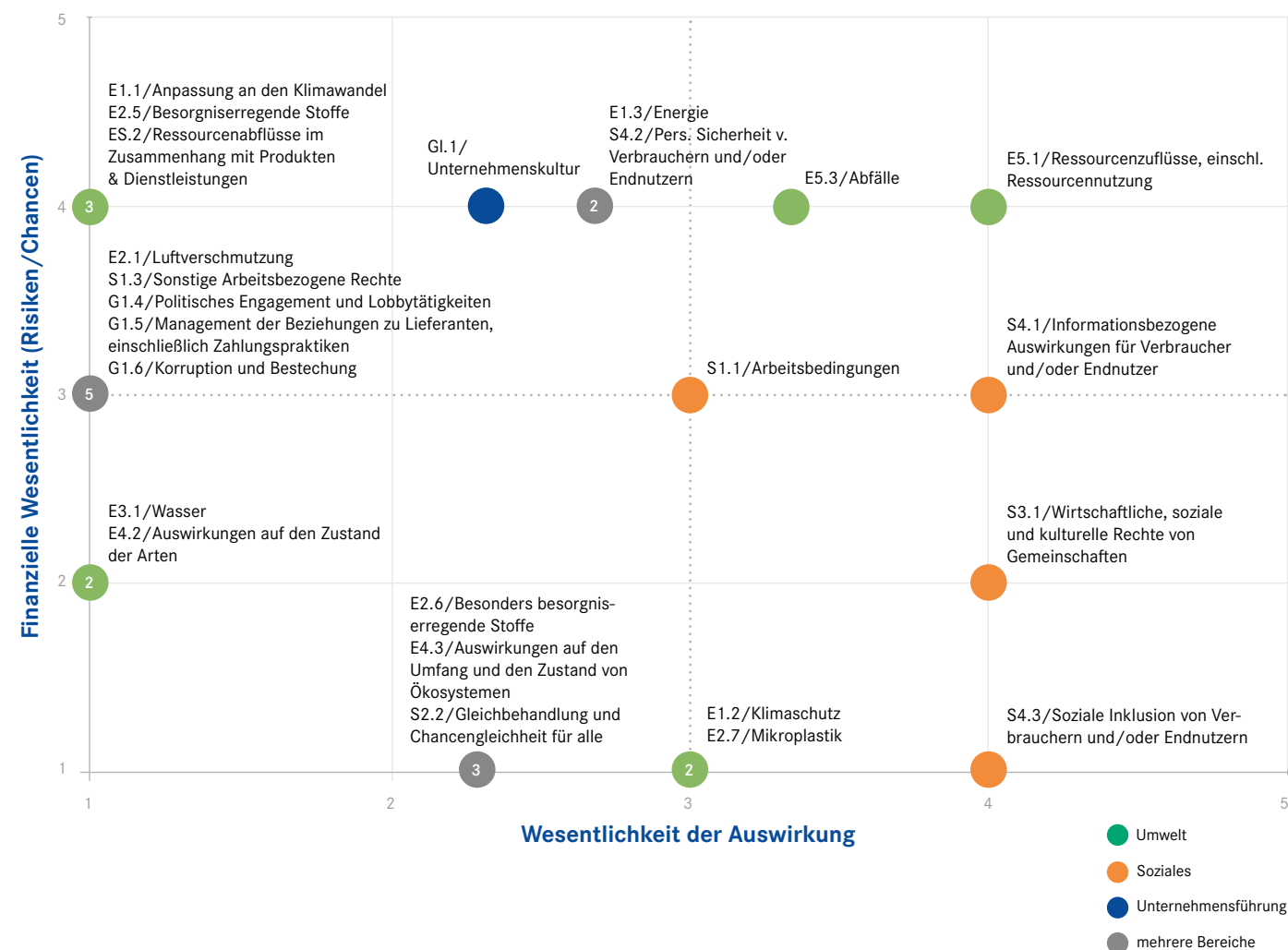
Wir verstehen uns als Teil eines globalen Ganzen. Den Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit begegnen wir mit spürbaren Lösungen und dem täglichen Antrieb, einen wertvollen Beitrag zu einem verträglichen, weltweiten Wachstum zu leisten.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfassend überarbeitet, um sie an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und des Leitfadens für klein- und mittelständische Unternehmen auszurichten. In enger Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung, Fachabteilungen und externen Experten wurden sowohl externe Einflüsse auf unser Unternehmen (Outside-in) als auch unsere eigenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Inside-out) systematisch bewertet.

Dieser ganzheitliche Ansatz integriert nationale und internationale Standards wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die United Nations Global Compact (UNGC)-Prinzipien und die Sustainability Development Goals (SDG). Durch die Identifikation und Bewertung zentraler Risiken und Chancen über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte hinweg haben wir schon heute die Resilienz unseres Geschäftsmodells gestärkt.

Die Ergebnisse dienen als verbindliche Leitlinie für unser Risikomanagement sowie die präzise Maßnahmenplanung in den Fachabteilungen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie nicht nur potenziell regulatorisch konform, sondern auch zukunftsicher aufgestellt ist. Eine detaillierte Prozessbeschreibung findet sich auf [S. 8 im Nachhaltigkeitsbericht 2024](#).



Auswirkungen

Im Umweltbereich bilden das Abfallaufkommen durch Einwegprodukte sowie die Emissionen aus der Rohstoffgewinnung die größten Hebel. Auch der Ressourcen- und Wasserverbrauch in der Fertigung ist eine zentrale Auswirkung. Sozial betrachten wir die gesamte Wertschöpfungskette: Von der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung bis hin zur Steigerung der Kundenzufriedenheit durch innovative, nachhaltige Produktlösungen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahr.

Kunden schätzen Unternehmen, die Nachhaltigkeit nicht nur als Pflicht, sondern als Kern ihrer Identität begreifen. Indem wir frühzeitig auf ressourcenschonende Produktionsprozesse und nachhaltige Materialien setzen, leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und differenzieren uns gleichzeitig langfristig im Wettbewerb.

Risiken

Herausforderungen ergeben sich primär aus volatilen Lieferketten und globalen Krisen, die die Rohstoffverfügbarkeit beeinflussen. Zudem bergen steigende regulatorische Anforderungen – etwa durch neue Entsorgungs-/Produkttrichtlinien oder das LkSG – finanzielle und reputative Risiken. Intern stellen der Fachkräftemangel im ländlichen Raum sowie die notwendigen Investitionen in Forschung und Entwicklung (z. B. für Rezepturanpassungen) signifikante Faktoren dar, denen wir mit vorausschauender Planung begegnen. Sowohl die mögliche ineffiziente Nutzung von Materialien als auch die notwendigen Investitionen in Forschung und Entwicklung, z. B. bei der Anpassung von Rezepturen aufgrund veränderter Rohstoffe, sind ebenfalls ein erhebliches finanzielles Risiko.

Chancen

Wir nutzen Nachhaltigkeit proaktiv als Wettbewerbsvorteil. Durch anerkannte Zertifizierungen, die Förderung der Kreislaufwirtschaft und eine stetige Steigerung der Energieeffizienz stärken wir unsere Marktposition. Wir sehen große Potenziale in transparenten Lieferketten und stabilen Partnerschaften, die das Vertrauen unserer Stakeholder festigen. Attraktive Arbeitsbedingungen zur Mitarbeiterbindung sowie eine offene Kommunikation stellen weitere Chancen für uns dar. Transparente und nachhaltige Lieferketten stärken das Vertrauen der Stakeholder und führen zu langfristigen Partnerschaften.

Nachhaltigkeitsprogramm

B2 (26a, c, d), C2 (48)

Wir verfolgen prioritäre kurz- und langfristige Ziele, die vorausschauend gesetzliche Anforderungen sowie strategische Entwicklungen für unser Unternehmen adressieren. Die Fortschritte werden fortlaufend mittels Key Performance Indicator (KPI) aus Enterprise Resource Program (ERP)- und Integriertes Management (IM)-Systemen überwacht. Diese strukturierte Datenerhebung garantiert eine präzise Bewertung sowie die volle Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Ergebnisse. Zudem ist jedes Ziel auf die SDG der Vereinten Nationen ausgerichtet, womit wir aktiv zur globalen nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Unternehmensführung

SDG	Ziel	KPI	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024
SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele 	Unser Ziel ist die kontinuierliche und fachübergreifende Zusammenarbeit mit Multi-Stakeholder-Initiativen, um durch die gemeinsame Mobilisierung von Wissen und Ressourcen Nachhaltigkeitsziele intern und extern voranzutreiben.			
SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen 	Unser Ziel ist die lückenlose Verhinderung von Korruption und Bestechung in all ihren Formen. Durch konsequente Vorbeugung, transparente Aufdeckung und die lückenlose Bearbeitung jedes Vorfalles stellen wir eine dauerhaft integre Unternehmenskultur sicher.	# gemeldete Vorfälle von Korruption oder Bestechung	0 Vorfälle von Korruption oder Bestechung	0 Vorfälle von Korruption oder Bestechung

Produkte

SDG	Ziel	KPI	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024
SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster 	Wir fördern nachhaltigen Konsum durch die gezielte Entwicklung eines verantwortungsbewussten Produktsortiments. Unser Ziel ist es, den Anteil Produkte mit Produktsiegeln zu steigern, sodass min. 60 % unseres Jahresumsatzes auf Artikel mit anerkannten Kosmetiksiegeln entfallen. Wir fördern die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Wertschöpfungsketten, indem wir: - jährlich min. 65 % aller naturbasierten Rohstoffe aus transparenter nachhaltiger und / oder zertifizierter Erzeugung beschaffen, - jährlich 100 % zertifiziert nachhaltige Palm(kern)öl-Derivate einsetzen - Einsatz von Kunststoffen bestehend aus Recyclinganteil erhöhen;	% Jahresumsatz Produkte mit anerkannten Kosmetiksiegeln % nachhaltig zertifiziertes Einkaufsvolumen % RSPO-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate von gesamter Menge Palm(kern)öl-Derivate % Kunststoffe bestehen aus Recyclinganteil	70,9 % des Jahresumsatzes entfallen auf Produkte mit Kosmetiksiegeln (neue Kennzahl, da wir uns nicht mehr nur auf Nachhaltigkeitssiegel konzentrieren) 74 % des Beschaffungsvolumens sind nachhaltig zertifiziert 99,9 % MB-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate 52,9 % Kunststoffe bestehen aus PCR und 6,5 % aus PIR	42,2 % des Jahresumsatzes entfallen auf Produkte mit Nachhaltigkeitssiegeln 65 % des Beschaffungsvolumens sind nachhaltig zertifiziert 98,4 % MB-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate 3,2 % Kunststoffe bestehen aus PCR. Keine Daten für PIR vorhanden
SDG 15 Leben an Land 	Um Ökosysteme in unserer Wertschöpfungskette zu schützen, fördern wir eine nachhaltigen Waldbewirtschaftung indem wir 100 % zertifizierte Vlies- und Zellstoffe einkaufen.	% FSC- oder PEFC-zertifizierte Vlies- und Zellstoffe	97,5 % der Vlies- und Zellstoffe sind FSC- oder PEFC-zertifiziert	76,7 % der Vlies- und Zellstoffe sind FSC- oder PEFC-zertifiziert
SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur 	Förderung von Innovationen mittels Ideenmanagementsystems	# eingereichte und # umgesetzte Ideen	10 Ideen eingereicht 2 Ideen umgesetzt	7 Ideen eingereicht 3 Ideen umgesetzt
SDG 2 Kein Hunger 	Wir möchten den Wissenstransfer für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Agrarrohstoffen ermöglichen, um die selbstständige Versorgung vor Ort zu gewährleisten. Dafür werden wir die Investitionen in die ländliche Entwicklung in den Entwicklungsländern beibehalten.	€ Beitrag zum FONAP-Kleinbauernprojekt (Biodiversitäts-Offsets)	€ 8.000 Spende an FONAP-Kleinbauernprojekt	€ 6.000 Spende an FONAP-Kleinbauernprojekt

Menschen

SDG	Ziel	KPI	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Unser Ziel ist es, die Menschen- und Arbeitnehmerrechte in unserer Wertschöpfungskette zu schützen. Unser Ziel ist klar: Keine menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Beschwerden und 100 % Bearbeitung der Eingaben über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem.	# Beschwerden über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem	0 Hinweise über das Whistleblowersystem 0 Beschwerden in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte	0 Hinweise über das Whistleblowersystem 0 Beschwerden in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen 	Unser Ziel ist es, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, alle Arbeitsunfälle zu vermeiden und die Mitarbeitenden bei ihrer Gesundheit zu unterstützen. Die Vision ist klar: wir möchten die betriebliche Unfallquote um jährlich 10 % und die Krankenquote auf unter 6,3 % (Branchendurchschnitt) senken.	# meldepflichtige Arbeitsunfälle Unfallschwere in Tagen % Krankenquote	10 meldepflichtige Arbeitsunfälle in DE und 2 in PL 3,53 Tage in DE und 5 in PL 8,47 % Krankenquote in DE und 2,13 % in PL	11 meldepflichtige Arbeitsunfälle in DE und 0 PL 3,83 Tage in DE und 0 in PL 8,06 % Krankenquote in DE und 2,7 % in PL
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Unsere Mission ist ein vertrauensvolles und wertschätzendes Betriebsklima zu schaffen, Arbeitnehmern ein geschütztes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld bieten und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen. Dafür halten wir die Fluktuationsquoten sowie den Gender Pay Gap unter den Landesdurchschnitten und die Betriebszugehörigkeiten über Landesdurchschnitten. Ebenso sollen 100 % Beschwerden gelöst werden.	% Fluktuation Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren % Gender Pay Gap % gelöste Beschwerden	Fluktuation von 11,3 % in DE (Landesdurchschnitt 17,7 %) sowie 11,4 % in PL (Landesdurchschnitt 15-20 %) Betriebszugehörigkeit von 7,65 Jahren in DE sowie 9,5 Jahren in PL 6,29 % Gender Pay Gap in D und 18,5 % in PL 6 Beschwerden über das interne Beschwerdesystem, davon 100 % gelöst. 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblowersystem	Fluktuation von 11,27 % in DE sowie 13,5 % in PL Betriebszugehörigkeit von 7,25 Jahren in DE sowie 9,0 Jahren in PL 9,01 % Gender Pay Gap in DE und 17,9 % in PL 12 Beschwerden über das interne Beschwerdesystem, davon 100 % gelöst. 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblowersystem
SDG 5 Geschlechter-Gleichstellung 	Wir möchten die Gleichstellung der Geschlechter. Dafür setzen wir uns für eine geschlechtergleiche Besetzung der kompletten Managementebene ein (50 %) und gewährleisten die uneingeschränkte und effektive Beteiligung und Chancengleichheit von Frauen auf allen Entscheidungsebenen.	% Frauenanteil auf Managementebene	41,9 % Frauen auf Managementebene (Abteilungs-/ Teamleitung, DE und PL insgesamt)	45,2 % Frauen auf Managementebene (Abteilungs-/ Teamleitung, DE und PL insgesamt)
SDG 10 Weniger Ungleichheiten 	Wir möchten Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion stärken und allen Menschen die Chance geben, sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Beeinträchtigungen zu verwirklichen.	# Mitarbeitende mit Beeinträchtigung von Gesamt # Nationalitäten	13 Mitarbeitende mit Beeinträchtigung (DE und PL insgesamt) 24 Nationalitäten	15 Mitarbeitende mit Beeinträchtigung (DE und PL insgesamt) 25 Nationalitäten
SDG 4 Hochwertige Bildung 	Wir möchten gewährleisten, dass alle Mitarbeitenden einen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger technischer und beruflicher Bildung erlangen. Dafür soll die Durchschnittlichen Weiterbildungsstunden erhöht werden. Zudem möchten wir, dass unsere Mitarbeitenden für die nachhaltige Entwicklung sensibilisiert werden. Dafür sollen jährlich 50 % der Belegschaft und 100 % aller neuen Azubis für Nachhaltigkeit geschult werden.	Ø Anzahl Schulungsstunden / geschulte Mitarbeitende # Auszubildende, die die Nachhaltigkeitsabteilung durchlaufen haben % Mitarbeitende, die in Nachhaltigkeit geschult wurden	26,4 Weiterbildungsstunden in DE und 11,3 in PL 3 Lehrlinge (75 %) in Nachhaltigkeit ausgebildet 2,9 % der Belegschaft 298 Mitarbeitende wurden zu Abfall geschult	23,71 Weiterbildungsstunden in DE und 9,89 in PL Neue Kennzahl, daher keine Datenlage 1,9 % der Belegschaft k.A. neue Kennzahl

Umwelt

SDG	Ziel	KPI	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Unser Ziel: Bis 2030 erhebliche Verbesserung der Ressourceneffizienz, indem die Abfallintensität und die Wasserintensität kontinuierlich gesenkt werden.	Abfallintensität (Abfallaufkommen / Netto Umsatzerlös) Wasserintensität (Wasserverbrauch / Netto Umsatzerlös)	Abfallintensität 0,00037 (Reduzierung um 7,3 % zum Vorjahr) 0,00045 Wasserintensität (Reduzierung um 4,21 % zum Vorjahr)	Abfallintensität 0,000039 0,00048 Wasserintensität
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Unsere Misson ist eine klimafreundliche Produktion und CO2-arme Betriebsstätten. Dafür möchten wir unsere Energieintensität und die THG-Intensität reduzieren.	Energieintensität (Energieverbrauch / Netto Umsatzerlös) THG-Intensität (Scope 1 - 3 Emissionen)	0,000052 Energieintensität (Reduzierung um 5,45 % zum Vorjahr) 0,00079 % THG-Intensität	0,000055 Energieintensität 0,00165 % THG-Intensität
SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie	Wir möchten die Energiewende vorantreiben und unseren Energiebedarf für Produktion und Mobilität auf 100 % erneuerbare Quellen umstellen.	% Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen % eigenproduzierte Energie von Gesamtenergie	65,39 % Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (DE und PL insgesamt) 100 % Strombedarf aus erneuerbaren Quellen (DE und PL insgesamt) 4,31 % durch eigene PV-Anlagen produziert (DE und PL insgesamt)	59,71 % Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (DE und PL insgesamt) 100 % Strombedarf aus erneuerbaren Quellen (DE und PL insgesamt) 2,87 % durch eigene PV-Anlagen produziert (DE und PL insgesamt)
SDG 15 Leben an Land	Wir möchten den Verlust der biologischen Vielfalt eindämmen und dafür die Biodiversität und die Artenvielfalt an unseren Standorten und in unserer Wertschöpfungskette fördern. Unser Ziel ist es, kontinuierlich umwelt- und ressourcenschonende Praktiken beim Anbau von Agrarrohstoffen zu unterstützen und jährlich das FONAP-Zusatzprojekt zu fördern.	# Aktionen, die die Qualität der biologischen Vielfalt an den Standorten aufwerten	5 Bienenvölker am Standort Neustadt/Wied	5 Bienenvölker am Standort Neustadt/Wied

Ausgezeichnetes Engagement:
Wir setzen Maßstäbe

Auszeichnungen

ESG Transparency Award Exzellenzklasse

Auch in diesem Jahr wurde unser Unternehmen mit dem ESG Transparency Award ausgezeichnet und erneut in die Exzellenzklasse eingestuft. Mit einem beeindruckenden Gesamtscore von 91,36 % konnten wir unser bereits sehr gutes Vorjahresergebnis nochmals steigern. Diese Anerkennung festigt unsere Position als „Leading Company“ und unterstreicht unseren Anspruch, in Sachen Nachhaltigkeit und Transparenz branchenweit Maßstäbe zu setzen.



Maz Zarinfar und Daniel Nölken (v. l. n. r.) nehmen den ESG Transparency Award 2025 entgegen

Nominierung Deutscher Nachhaltigkeitspreis „Ressourcen“

Unser Waschschaum-Konzentrat im Nachfüllsachet ist für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 nominiert. Das marktreife Zehnfach-Konzentrat reduziert den Verpackungsmüll um bis zu 92 % und optimiert die Logistik massiv: Bei 15 % weniger Transportgewicht erreichen wir eine erhebliche Ressourcenersparnis. Als anwenderfreundliche Flüssiglösung vereint die Innovation maximale Ressourceneffizienz mit hoher Alltagstauglichkeit.



Das Nölken-Team freut sich über den Spotlight Community Award

Spotlight Community Award Winner

Auf der Cosmetic Business sicherte sich unser „Cleansing Foam Concentrate in a Refill Pack“ den ersten Platz. Gegenüber 30 Mitbewerbern überzeugte die Community vor allem das enorme Einsparungspotenzial: Das Zehnfach-Konzentrat im kompakten Sachet ermöglicht eine Verpackungsreduktion von bis zu 92 %. Neben dieser massiven Materialersparnis punktet die Innovation durch ein geringes Transportgewicht und bis zu 50 % geringere Kosten – eine hocheffiziente und nachhaltige Lösung für den modernen Private-Label-Sektor.

Ehrenpreis 2025 Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP)

Den Ehrenpreis des FONAP haben unsere geschäftsführenden Gesellschafter, Daniel und Markus Nölken, persönlich entgegengenommen. Gewürdigt wurden damit ihre langjährigen Verdienste und das unermüdliche Engagement für eine verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung. Diese Auszeichnung bestärkt unsere Überzeugung, dass echte Nachhaltigkeit kein Alleingang ist, sondern durch das gemeinsame Handeln aller Partner entlang der Lieferkette entsteht.



Rankings

EcoVadis Gold-Medaille

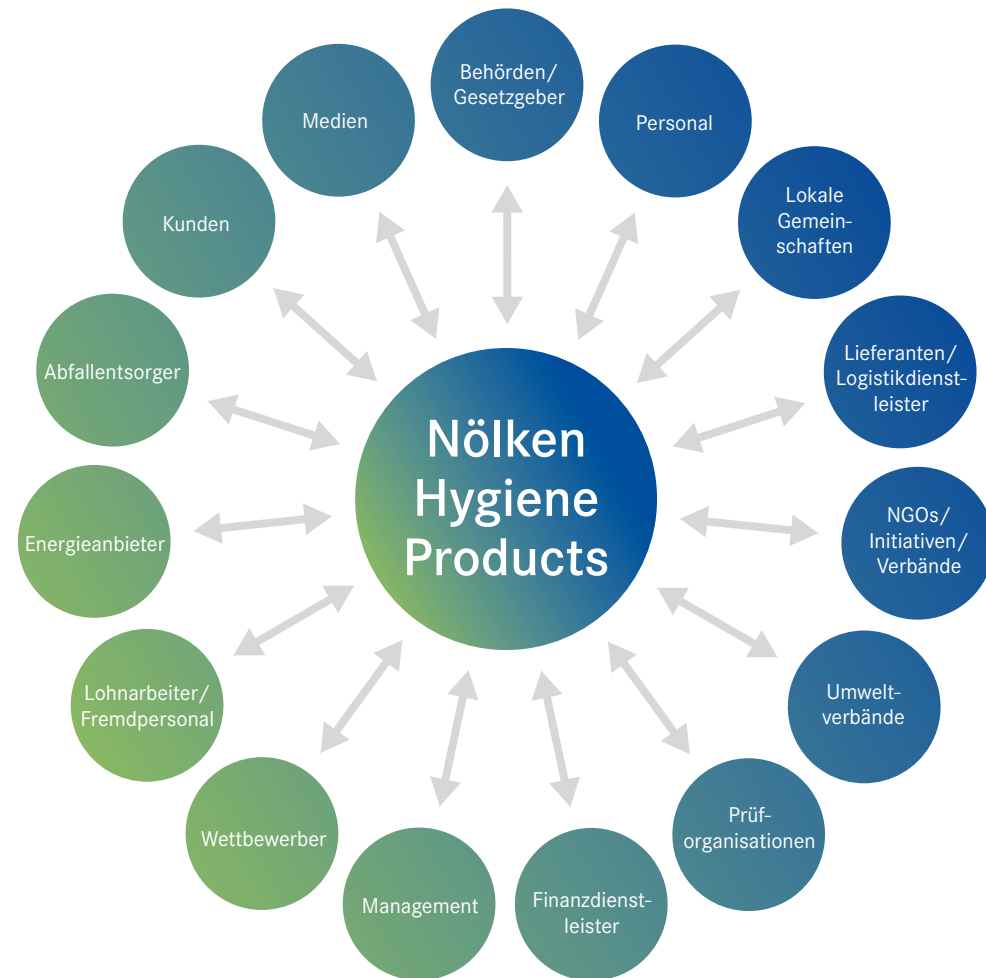
In der jüngst veröffentlichten EcoVadis Scorecard erzielten wir beeindruckende 78 von 100 möglichen Punkten – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (69 Punkte), wodurch wir den Sprung von Silber zu Gold gemeistert haben. Damit gehört Nölken zu den besten 5 % der bewerteten Firmen.

Stakeholder-Management

Durch einen offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern schaffen wir Transparenz über unsere Entscheidungen und fördern so die Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit. Wir halten an unserem Vorhaben im Stakeholder-Management fest, unterschiedliche Interessen gezielt in Einklang zu bringen, Vertrauen nachhaltig zu festigen und unsere Zukunftsfähigkeit durch langfristige Partnerschaften zu sichern.

Auswahl und Bewertung der Stakeholder

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere Stakeholder nach Einfluss, gegenseitiger Abhängigkeit sowie Interaktionsgrad bewertet. Diese durch die Fachabteilungen validierte Analyse identifizierte unsere Belegschaft, Kunden, Lieferanten, unsere Geschäftsleitung und Führungskräfte, Zertifizierer, Banken und Umweltverbände als zentrale Anspruchsgruppen. Da diese unsere strategische Entwicklung maßgeblich beeinflussen, pflegen wir mit ihnen einen kontinuierlichen Dialog.



Dialog mit unseren Stakeholdern

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern ist die Basis für unsere wirksame Weiterentwicklung. Wir setzen auf vielfältige Formate, um Anforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Kunden ^{C1 (47b)}

Wir kommunizieren mit unseren Kunden intensiv in Meetings, Messen und Workshops. Dieser Dialog führt direkt zu Innovationen: In einer partnerschaftlichen Kooperation zwischen einem Einzelhändler, einem Tubenhersteller und Nölken wurde für ein gemeinsames Projekt im Bereich Baby-Creme ein maßgebliches Nachhaltigkeitsziel durch eine gewissenhafte Verpackungsoptimierung realisiert, bei der das Materialgewicht pro Tube signifikant von 4,8 g auf 3,9 g reduziert werden konnte. Unser Engagement lassen wir durch die EcoVadis-Plattform sowie die freiwillige Umsetzung des LkSG transparent prüfen und bewerten. Der aktive Austausch wird vertieft durch die Nutzung kooperativer Beratung, den Austausch von Expertise und/oder Lehrgängen zu zukunftsorientierten Themen wie Kreislaufwirtschaft und das Nachhalten von Klimazielen.

Mitarbeitende

Unsere Belegschaft informieren wir proaktiv über die „Nölken inside“-App, Newsletter und Podcasts zu Themen wie Arbeitssicherheit, Karriere und Chancengleichheit. Über ein anonymes Meldesystem sowie Formate wie den abteilungsübergreifenden Workshop „Belastungen im Blick – von der Wahrnehmung zur Lösung“ binden wir unsere Mitarbeitenden aktiv ein. Die Ergebnisse fließen direkt in unsere Personalstrategie ein.

Management

Intern fokussieren wir uns auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir haben eine umfassende Korruptionsrisikobewertung erarbeitet, inklusive neuer Richtlinie. Schulungen sowie ein Geschenke- und Bewirtschaftungsregister werden 2026 umgesetzt. Zudem unterziehen wir unser Krisenmanagement einer Reifegradanalyse durch externe Experten, um unsere Resilienz kontinuierlich zu stärken.

Lieferanten

Über unseren Nachhaltigkeitskodex, Audits und Schulungen sichern wir hohe Standards bei Umwelt- und Menschenrechten. Um diese Prozesse digital zu bündeln und die Transparenz zu erhöhen, nutzen wir Lieferantenplattformen, die eine lückenlose Dokumentation und Auswertung ermöglichen. Ergänzend zur digitalen Steuerung setzt

unser Einkaufs- und Nachhaltigkeitsteam seit 2025 auf einen regelmäßigen persönlichen Austausch mit unseren Top-Lieferanten. Durch diesen direkten Dialog sowie partnerschaftliche Workshops können wir gemeinsame Ziele präziser definieren, individuelle Herausforderungen lösen und einen effizienten, vertrauensvollen Informationsfluss über die gesamte Lieferkette hinweg gewährleisten.

Vernetzt handeln für eine stärkere Wirkung

Verbände und Initiativen

Wir bringen uns aktiv in zahlreiche Organisationen und Netzwerke ein, um Branchenstandards mitzugestalten und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. So sind wir seit 2011 Mitglied beim UNGC und Gründungsmitglied des FONAP. Sowohl auf Fachabteilungs- als auch auf Geschäftsführungsebene sind wir in Verbänden wie Edana, IKW und VCI vertreten. Dabei berücksichtigen wir auch die Anliegen der Lokalpolitik, von Non-Governmental Organisations (NGO) und lokalen Gemeinschaften. Unsere Interessenvertretung erfolgt öffentlich sichtbar über Verbände, die im [EU Transparenz-Register](#) sowie im [Lobbyregister beim Deutschen Bundestag](#) geführt werden. Um unsere Unabhängigkeit zu wahren, leisten wir keine Spenden an Parteien oder Politiker. Die Fachverantwortlichen treiben die Arbeit in den Netzwerken voran und halten die Unternehmensführung kontinuierlich über Entwicklungen informiert. Weitere nationale sowie internationale Verbände und Initiativen finden Sie auf unserer [Website](#).

Regionale Vernetzung und Bildungseinrichtungen

Als regional verwurzelter Arbeitgeber fördern wir den Dialog mit der nächsten Generation. Ein Beispiel hierfür ist der Besuch des Siebenbergsgymnasiums: Bei Besuchen vor Ort gaben wir Schülerinnen und Schülern durch Rundgänge und Workshops Einblicke in unsere Betriebsabläufe und nachhaltige Unternehmensführung.

Daniel Nölken bei der FONAP General Assembly



02

Compliance

Betriebssystem für verantwortungsvolles Handeln

Rollen und Verantwortlichkeiten

Als familiengeführtes Unternehmen ist Nölken an den Standorten Windhagen (DE), Neustadt/Wied (DE) und Nowogrodziec (PL) vertreten. Die Geschäftsführung der deutschen Standorte besteht seit Januar 2022 aus Markus Nölken, Daniel Nölken, Thomas Müller, Thomas Schnitter und Alexander Strepp. Unsere polnische Tochtergesellschaft, die Noelken Sp. z o.o., wird gemeinsam von Markus Nölken (seit 2010) und Mariola Jarzab (seit 2014) geleitet.

Geschäftsleitung (DE und PL)

	Einheit	2024	2025
Geschlechterverhältnis* Geschäftsleitung/C-Suite ^{C2 (49), C9 (65)}		0,14	0,14
Frauen	%	14,3	14,3
Männer	%	85,7	85,7

* Verhältnis Geschlechtervielfalt = Anzahl weiblicher Beschäftigter in Geschäftsleitung/Anzahl männlicher Beschäftigter in Geschäftsleitung

Die strategische Verantwortung für eine gesetzeskonforme Unternehmensführung liegt direkt bei der Geschäftsleitung und den Abteilungsleitungen. Zur ganzheitlichen Steuerung haben wir zudem zentrale Themen wie Nachhaltigkeits-, Arbeitssicherheits-, Qualitäts-, Umwelt- und Gefahrstoffmanagement sowie Datenschutz unmittelbar als Stabsstellen an die oberste Führungsebene angegliedert. Ein turnusmäßiger Austausch mit der Geschäftsleitung sichert den Informationsfluss.



Markus Nölken, Mariola Jarzab

Thomas Schnitter, Markus Nölken,
Alexander Strepp, Daniel Nölken,
Thomas Müller (v. l. n. r.)

Steuerung^{B1 (25)}

Um die langfristige Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern und Risiken zu minimieren, integrieren wir Compliance fest in unsere Corporate Governance. Die Basis bilden unsere Unternehmenswerte [↗](#), die ethische Werte wie Integrität, Fairness und Respekt verbindlich festschreiben. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Umsetzung dieser Prinzipien durch ein begleitendes Mitarbeiterhandbuch, in dem Themen wie Anti-Korruption, Diskriminierungsverbot und Beschwerdemanagement integriert sind. Dadurch stellen wir sicher, dass gesetzliche Vorgaben und Nölken-Werte gelebt werden.

Wir steuern sämtliche Geschäftsprozesse und Compliance-Anforderungen über ein standortübergreifendes Integriertes Managementsystem (IMS). Dieses integriert den Standard IFS HPC und vereint zudem folgende internationale Normen:

- GMP (ISO 22716): Die Richtlinien gewährleisten höchste Produktqualität und die Einhaltung der Guten Herstellungspraxis für Kosmetika.
- ISO 9001: Die Norm gibt den Rahmen für Qualitätsmanagementsysteme vor, die darauf ausgerichtet sind, durch geeignete organisatorische Prozesse die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Lösungen abzusichern.
- ISO 14001: definiert den Rahmen für unser Umweltmanagement an den deutschen Standorten; die Zertifizierung für den polnischen Standort wird angestrebt.
- ISO 45001: bildet die interne Basis für unseren proaktiven Arbeitsschutz und die Förderung sicherer, gesunder Arbeitsplätze in Anlehnung an die ISO 45001
- ISO 37301: unser Compliance-Managementsystem lehnt sich an die internationale Norm für Compliance-Managementsysteme an.
- Ergänzend umfasst unser IMS spezifische Produktketten-Zertifizierungen wie FSC® (Forest Stewardship Council), PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) und RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil).

Wir sind zur Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften verpflichtet und stellen deren systematische Überwachung durch ein kontinuierlich gepflegtes Rechtskataster sicher. Unser Handeln basiert auf höchsten Standards im Arbeits-, Brand- und Umweltschutz (inklusive Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und Immissionsschutz).

Zur Sicherung unserer hohen Standards in den Bereichen Qualität und Nachhaltigkeit setzen wir auf interne Prozesse und Verantwortlichkeiten und lassen unsere Arbeit regelmäßig extern auditieren. Diese Audits erfolgen im Einklang mit gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie den Anforderungen relevanter Zertifizierungen. So stellen wir sicher, dass unsere Prozesse nicht nur konform sind, sondern fortlaufend optimiert werden. All unsere [Zertifizierungen](#) [↗](#) finden sich auf unserer Homepage. Im Berichtszeitraum gab es in unserem Unternehmen weder Verstöße noch Beschwerden in Zusammenhang mit Compliance und es wurden keine Bußgelder verhängt. Wir schätzen das Risiko diesbezüglich als gering ein^{B11 (43)}.

Exportkontrolle und Sanktionsprüfung

Wir unterziehen potenzielle Vertragspartner mit Geschäftsbeginn einer umfassenden Prüfung auf Korruption, Geldwäsche und Sanktionsverstöße. Durch eine systemseitige Integration in unser ERP-System erfolgt ein automatisierter Abgleich sämtlicher Kontakte mit den Sanktionslisten. Zudem finden länderbezogene, güterbezogene und verwendungsbezogene Exportkontrollen statt.

Gemäß den geltenden EU-Verordnungen prüft die Personalabteilung alle Neueinstellungen sowie den gesamten Personalbestand in einem kontinuierlichen Turnus. Dieser verbindliche Prozess stellt sicher, dass keine Geschäftsbeziehungen zu sanktionierten Personen oder Organisationen bestehen bzw. eingegangen werden und wird durch klare interne Handlungsanweisungen bei der Anlage von Neukontakten abgesichert.

Korruptionsprävention

Nölken verfolgt an allen Standorten eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Unsere Strategie orientiert sich an internationalen Standards wie den Prinzipien des UN Global Compact, dem OECD-Übereinkommen zur Bekämpfung von Bestechung, dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption, dem Strafrechtübereinkommen des Europarats über Korruption und an länderspezifischen Strafgesetzbüchern sowie Corporate-Governance-Kodizes.

Das Fundament unserer Compliance bildet unser IMS mit einem umfassenden Regelwerk^{B2 (26b), C2 (48)}, u. a. bestehend aus dem Verhaltenskodex, Richtlinien zu Datenschutz, IT-Sicherheit, Whistleblowing und Ethik sowie dem öffentlichen Lieferantenkodex. Nach selbst auferlegter externer Prüfung unseres Compliance-Managementsystems steuern wir im Frühjahr 2026 den letzten Baustein – die Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung – an. Diese Richtlinie konkretisiert verbindliche Verhaltensregeln zu:

- Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen wie z. B. Geschenke, Bewirtungen und Einladungen
- Schmiergeldzahlungen und Bargeschäften
- Spenden, Sponsoring und vergünstigten Dienstleistungen
- Vermeidung von Interessenkonflikten

Die praktische Umsetzung unserer Compliance-Vorgaben erfolgt anhand einer praxisorientierten Risikoanalyse sowie der gezielten Sensibilisierung der Belegschaft. Ein zentrales Element ist dabei das im gesamten Zahlungsverkehr fest verankerte Vier-Augen-Prinzip, ergänzt durch eine systematische Überprüfung unserer Geschäftspartner. Die Überwachung von Geschenken und Bewirtungen obliegt einer hierfür eigens benannten verantwortlichen Person in der Buchhaltung, die direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Um unsere Compliance-Kultur nachzuhalten, werden wir ab Frühjahr 2026 alle betroffenen Mitarbeitenden zur neuen Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung schulen. Gezielt wird hier die Belegschaft in besonders exponierten Funktionen wie Management, Einkauf, Logistik, Finanzen und Vertrieb involviert. Zusätzlich werden alle Mitarbeitenden über das Mitarbeiterhandbuch sowie etablierte Meldekanäle kontinuierlich über die Vermeidung von Interessenkonflikten und den korrekten Umgang mit Zuwendungen aufgeklärt.

Lieferkette

Im geschäftlichen Umfeld erwarten wir von allen Partnern die uneingeschränkte Einhaltung nationaler Gesetze sowie die Achtung international anerkannter Standards und Prinzipien, wie sie etwa im UN Global Compact und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgelegt sind. Unsere Geschäftspartner in der Lieferkette verpflichten sich formell zur Einhaltung unseres [Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner](#) [↗](#). Die Anforderungen umfassen ökologische Aspekte (z. B. Emissionsreduktion, Biodiversität, Ressourcenschutz, Tierwohl, Luftverschmutzung und Wasserwirtschaft), soziale Standards (z. B. faire Löhne, Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit) sowie wirtschaftliche Standards (z. B. Compliance-Managementsystem). Die Einhaltung wird auf Tier-1-Ebene durch Berichte und Audits überwacht. Im neuen Jahr werden betroffene Prozesse und Anweisungen hierzu noch einmal auf Aktualität und Anspruch geprüft und angepasst.

Hinweisgeber- und Beschwerdesystem

Zur Aufdeckung von Regelverstößen – etwa in den Bereichen Produkt, Verbraucher, Umwelt, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Menschenrechte oder Korruption, auch im Zusammenhang mit unserem Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner sowie geltendem nationalen oder internationalen Recht – bietet Nölken ein umfassendes Beschwerdesystem für Mitarbeitende, Wertschöpfungspartner und Dritte an.

Hinweise können über ein eigens eingerichtetes externes [Hinweisgebersystem](#) [↗](#) und intern über unser Beschwerdesystem (auch anonym) an die Personalabteilung gerichtet werden. Zudem können sich Mitarbeitende vertrauensvoll wenden an: Vertrauenspersonen, Vorgesetzte und die Geschäftsleitung. Wir agieren in Übereinstimmung mit dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) und haben die Vorgehensweise intern dokumentiert. Wir garantieren eine Rückmeldung über den Eingang des Hinweises über das System innerhalb von sieben Arbeitstagen. Die abschließende Bearbeitung sowie die Information über ergriffene Maßnahmen erfolgen innerhalb von drei Monaten.

IT-/Cyber-Sicherheit

Für uns ist die Informationssicherheit eine essenzielle Basis des Unternehmenserfolgs. Da unsere Geschäfts- und Produktionsprozesse hochgradig digitalisiert sind, genießt der Schutz sensibler Daten höchste Priorität. Die strategische Verantwortung liegt direkt bei der Geschäftsleitung, während ein interner Informationssicherheitsbeauftragter die operative Umsetzung steuert. Um unsere IT-Infrastruktur sowie Informationen systematisch abzusichern, implementieren wir aktuell ein Information Security Management System (ISMS) nach ISO/IEC 27001:2022. Auf Basis bereits etablierter Standards wie Notfallplänen und Zutrittskontrollen entwickeln wir unsere Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich weiter: Neben regelmäßigen umfassenden Cyber-Security-Schulungen gewährleistet eine spezifische KI-Richtlinie^{B2 (26b)} im Mitarbeiterhandbuch für alle Mitarbeitende den verantwortungsbewussten Einsatz zukunftsweisender Technologien.

Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten sowie die Sicherung unseres internen Wissens ist für uns sehr wichtig. Über die gesetzliche Compliance hinaus verstehen wir Datenschutz als vertrauensbildendes Element und wesentlichen Schutz unserer Reputation. Unser standortübergreifendes Datenschutzmanagementsystem setzt die Anforderungen der DSGVO sorgfältig um, gesteuert durch die Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit einem externen Datenschutzbeauftragten. Transparenz gewährleisten wir durch eine öffentlich zugängliche [Datenschutzerklärung](#) [↗](#) für Besucher und Bewerber. Zudem ist Datenschutz fest in unserer Unternehmenskultur verankert: Alle Mitarbeitenden verpflichten sich schriftlich zur Geheimhaltung; regelmäßige Online-Schulungen sowie ein fester Baustein im Onboarding-Prozess [Datenschutzerklärung zu Bewerbungen](#) [↗](#) stellen die kontinuierliche Sensibilisierung sicher.

03

Produkte

Verantwortung, die man spürt

Verantwortungsstarke
Produktentwicklung

Als Full-Service-Hersteller bieten wir sowohl maßgeschneiderte Private-Label-Lösungen für eine individuelle Markenidentität als auch effiziente White-Label-Konzepte an. Unabhängig vom Vertriebsmodell integrieren wir ökologische und soziale Kriterien bereits tief in den Entwicklungsprozess, da wir und unsere Kunden großen Wert auf sichere, nachhaltige und umweltfreundliche Pflegeprodukte legen.

Für unser Unternehmen ist die strikte Beachtung regulatorischer Vorgaben bei der Produktentwicklung eine Selbstverständlichkeit. Wir gewährleisten die volle Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Kriterien. Dies sichert nicht nur die Compliance, sondern treibt auch unser Ziel voran, den Anteil natürlicher und ökologisch einwandfreier Inhaltsstoffe kontinuierlich zu steigern. Durch die sorgfältige Planung und Umsetzung der Produkte – von der Rohstoffauswahl über die Formulierung bis zur Anwendung durch den Endverbraucher – und den engen Austausch mit unseren Geschäftspartnern bei der Entwicklung ermöglichen wir Verbrauchern, verantwortungsbewusste Kaufentscheidungen zu treffen. Um diesen Mehrwert noch effektiver zu vermitteln, intensivieren wir die Nachhaltigkeitsschulungen für unseren Vertrieb. Unser Fokus liegt darauf, die produktbezogenen ökologischen Aspekte kompetent zu kommunizieren und so die Marktposition unserer nachhaltigen Lösungen zu stärken.



Seit 2025 analysieren wir hierzu systematisch die Lebenszyklen unserer verkaufstärksten Produkte von der Rezeptur bis zur Entsorgung und erstellen Produkt-Ökobilanzen. Diese Erkenntnisse nutzen wir zur gezielten Beratung unserer Kunden hinsichtlich ökologischer Materialalternativen, der Optimierung von Materialkreisläufen und der Sicherstellung der biologischen Abbaubarkeit nach internationalen Standards.

Durch unsere Entwicklungsabteilung werden höchste Sicherheitsstandards garantiert. Wir gehen dabei über die gesetzlichen Anforderungen der EU-Kosmetik-Verordnung hinaus: Potenziell kritische Stoffe werden vorausschauend proaktiv durch sichere und nachhaltige oder regionale Alternativen ersetzt. So verzichten wir beispielsweise konsequent auf den Einsatz von PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) und entwickeln unser Monitoring-System kontinuierlich weiter. Wir behalten ebenfalls maximale Konzentrationen, Anwendungsgebiete und Verbraucherkreise und die zugelassenen Konservierungsstoffe im Blick.



Wegweiser für bewussten Konsum – Produktaussagen und Kosmetiksiegel

Wir verfolgen die Strategie, den Endverbrauchern höchste Transparenz zu bieten und einen bewussten Konsum aus Überzeugung zu fördern. Dabei legen wir besonderen Fokus auf eine wettbewerbskonforme Produktkommunikation, die die Anforderungen der Empowering Consumers for the Green Transition (EmpCo)-Richtlinie umsetzt: Wir verzichten auf irreführende oder pauschale Umweltaussagen und stellen sicher, dass alle nachhaltigen Eigenschaften auf wissenschaftlich fundierten Fakten basieren.

Um diese ökologischen, sozialen und qualitativen Merkmale objektiv nachweisbar zu machen, setzen wir auf anerkannte, durch unabhängige Dritte auditierte Labels und Gütesiegel. Diese dienen am Point of Sale als wesentliche Entscheidungshilfe. Ergänzend fördern wir die Langlebigkeit und Kreislaufführung unserer Produkte durch detaillierte Informationen zur optimalen Nutzung sowie zur Entsorgung und Recyclingfähigkeit direkt auf der Verpackung.

Die von uns genutzten Kosmetiksiegel verstehen wir als freiwillige Qualitäts- und Vertrauenszeichen, die unsere Produkte hinsichtlich ökologischer, sozialer und qualitativer Kriterien objektiv bewertbar machen. Wir orientieren uns dabei an den Empfehlungen anerkannter öffentlicher Bewertungsportale, die Verbrauchern durch fundierte Hintergrundinformationen eine schnelle Einordnung der jeweiligen Standards ermöglichen.

Unser Portfolio umfasst dabei Siegel mit unterschiedlichen Schwerpunkten, um den vielfältigen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Dazu gehören Zertifizierungen für tierversuchsfreie und vegane

70,9 %
unseres Jahresumsatzes
entfallen auf Produkte mit
anerkannten Kosmetiksiegeln

Kosmetik ebenso wie anerkannte Standards für Natur- und Biokosmetik. Darüber hinaus setzen wir auf Labels für faire Handelsbedingungen sowie auf spezialisierte Kennzeichnungen für Allergiker-Produkte.

Um der steigenden Marktrelevanz zertifizierter Produkte Rechnung zu tragen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Umsatzanteil von Artikeln mit anerkannten Kosmetiksiegeln dauerhaft bei mindestens 30 % zu halten. Da die finale Entscheidung über eine Kennzeichnung bei unseren Kunden liegt, verstehen wir dieses als gemeinschaftliche Aufgabe in der Gestaltung nachhaltiger Sortimente.



Produktbezogene Ressourcennutzung^{B7 (c)}

Um Ressourcen für unsere Produkte nachhaltig zu nutzen, forcieren wir zertifizierte, naturbasierte Materialien wie Zellstoff und Naturfasern. Durch die bevorzugte Beschaffung aus nachhaltiger Forstwirtschaft unterstützen wir den Erhalt wichtiger ökologischer Funktionen und tragen aktiv zur Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme bei.

Parallel dazu bereiten wir uns intensiv auf die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) vor. Durch präzise Rückverfolgung stellen wir sicher, dass unsere Rohstoffe (Agrar- und Holzzeugnisse) nicht von Flächen stammen, die nach dem 31. Dezember 2020 entwaldet wurden. Diese lückenlose Sorgfaltspflicht garantiert entwaldungsfreie Lieferketten und leistet einen messbaren Beitrag zum globalen Waldschutz.

Vliesstoffe und Zellstoff für Tücher und Stilleinlagen

Ein erheblicher Teil der von uns verwendeten Vliese besteht mittlerweile aus naturbasierten Fasern wie Viskose, Lyocell und Zellstoff. Ergänzend setzen wir auch kunststoffbasierte Vliese oder Gemische ein, deren Auswahl maßgeblich die Beschaffenheit der Feuchttücher, z. B. die Weichheit, bestimmt. Während naturbasierte fabrikneue Fasern wie Viskose, Lyocell und Zellstoff dominieren, forscht die Entwicklungsabteilung verstärkt an dem Einsatz von recycelten Fasern^{B7 (Guidance 159)}.

Unsere Produktentwicklung realisiert Produkte, die über die gesetzlichen Anforderungen, wie beispielsweise die EU-Richtlinie für Einwegkunststoffe (SUPD), hinausgehen und höheren ökologischen Standards folgen. Wir differenzieren hierbei präzise zwischen den eingesetzten Materialien: Während Tücher mit synthetischen oder modifizierten Polymeren (wie Polyester) den Kennzeichnungspflichten der SUPD unterliegen, forcieren wir den Einsatz natürlicher Alternativen wie Lyocell und Viskose, die von diesen Regelungen ausgenommen sind. Um die Belastung mariner Ökosysteme zu reduzieren, setzen wir zudem auf eindeutige Warnhinweise, wie die Kennzeichnung „nicht toilettengängig“, und beugen so der Fehlentsorgung im Abwassernetz vor.



Meilenstein 2025: Nahezu 100 % zertifizierte Vliesstoffe bei Nölken



NH-Team: Nölken verfolgt eine „kompromisslose Nachhaltigkeitsstrategie“. Was bedeutet das konkret für den Einkauf?

Daniel Bons (Einkaufsleiter): Für den Einkauf bedeutet das, klare Kriterien für die Beschaffung festzulegen und diese konsequent umzusetzen. Wir priorisieren zertifizierte Rohstoffe aus nachhaltiger, entwaldungsfreier Forstwirtschaft und stellen durch entsprechende Nachweise sicher, dass unsere Lieferanten diese Anforderungen erfüllen. Nachhaltigkeit ist damit ein fester Bestandteil unserer Einkaufsentscheidungen.

NH-Team: Ein zentrales Ziel war die kontinuierliche Steigerung des Anteils zertifizierter Vlies- und Zellstoffe. Haben Sie das erreicht?

Daniel Bons: Ja. Im Jahr 2025 konnten wir durch die Umstellung eines strategisch relevanten Produkts einen wesentlichen

Fortschritt erzielen. Aktuell stammen rund 97,5 % der von uns eingesetzten Vlies- und Zellstoffe aus zertifizierten Quellen nach FSC oder PEFC. Dieser Anteil gilt über alle entsprechenden Produktgruppen hinweg – von Feuchttüchern über feuchtes Toilettenpapier bis hin zu Stilleinlagen.

NH-Team: Was bedeutet dieser Erfolg für das Unternehmen?

Daniel Bons: Aus Einkaufssicht bedeutet das vor allem mehr Sicherheit und Transparenz in der Lieferkette. Eine hohe Quote zertifizierter Materialien reduziert ökologische und regulatorische Risiken und unterstützt eine langfristig stabile Rohstoffversorgung. Gleichzeitig leisten wir damit einen messbaren Beitrag zu verantwortungsvoller Beschaffung.

Verpflichtung zu tierversuchsfreier Entwicklung und tierfreien Produkten

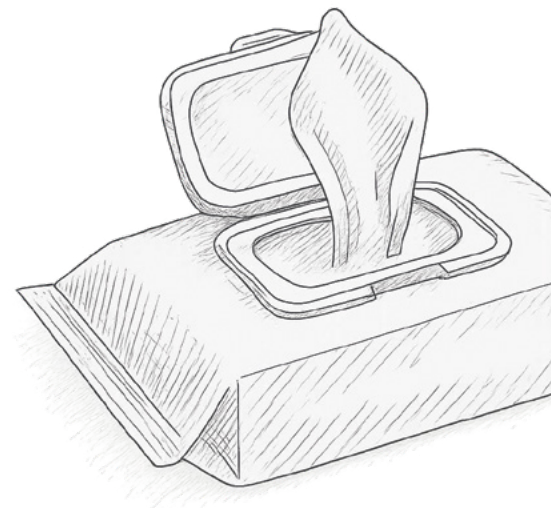
Wir halten die EU-Kosmetikverordnung (EG) Nr. 1223/2009 ein, nach der Tierversuche für Kosmetikprodukte und deren Inhaltsstoffe sowie der Vertrieb entsprechend getesteter Waren in der EU bereits seit 2013 verboten sind. Für uns ist der Schutz von Tieren eine Selbstverständlichkeit.

Um unseren Kunden maximale Transparenz zu bieten, kennzeichnen wir vegane Produkte eindeutig. Diese als tierfrei deklarierten Artikel enthalten keinerlei tierische Bestandteile oder Nebenprodukte wie Honig, Wollfett oder Bienenwachs.

Garantiert mikroplastikfreie Rezepturen

Die Auswahl unserer Inhaltsstoffe erfolgt nach strengen ökologischen Kriterien, wobei die biologische Abbaubarkeit oberste Priorität hat. Um die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen, verzichten wir bereits seit 2019 auf den Einsatz von Mikroplastik in all

unseren Rezepturen. In Peelingprodukten nutzen wir stattdessen rein organische Alternativen wie Maisschrot oder gemahlene Aprikosenkerne. Wir möchten marine Ressourcen schützen: Daher entwickeln wir kontinuierlich wasserfreundliche Produktlinien, die durch eine ressourcenschonende Herstellung einen aktiven Beitrag zum Gewässerschutz leisten.



Verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffungspolitik für Palm(kern)öle

Viele unserer Produkte enthalten Inhaltsstoffe auf Palmölbasis. Unser Anspruch ist es, diese so einzusetzen, dass weder Umwelt noch Gesellschaft beeinträchtigt werden. Um den Schutz wertvoller Ökosysteme zu garantieren, setzen wir konsequent auf entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten.

Im Rahmen unserer Beschaffungsrichtlinien bekennen wir uns zur verantwortungsvollen Nutzung von Palmöl, Palmkernöl und deren Derivaten. Unser erklärtes Ziel bleibt der vollständige Bezug aller palm(kern)ölbasierten Inhaltsstoffe in zertifizierter, nachhaltiger Qualität, was wir in einer internen Arbeitsanweisung festgelegt haben. Um nachhaltige Anbaumethoden aktiv zu fördern, ist Nölken bereits seit 2018 nach

dem RSPO-Standard zertifiziert sowie aktives Mitglied im FONAP. Während der RSPO-Standard den formalen Rahmen vorgibt, fungieren die FONAP-Zusatzverpflichtungen als entscheidendes qualitatives Upgrade, das über die reinen Mindestanforderungen hinausgeht. Wir nutzen diese Kriterien, um spezifische ökologische und soziale Lücken zu schließen. Zusätzlich unterstützen wir über das FONAP Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in den Anbauregionen.



Kreislaufwirtschaft^{B7 (c)}

Durch innovatives Design und sorgfältige Entwicklung streben wir an, den ökologischen Fußabdruck der Produkte zu minimieren. Dies schaffen wir einerseits durch das Vermeiden von Abfällen in der Produktion und andererseits durch den Einsatz und das Zurückführen von Rezyklaten im gesamten Produkt-Lebenszyklus. Unsere Produktentwicklung folgt den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft,^{B7 (Guidance 159)} um dadurch Abfälle und Umweltbelastungen zu vermeiden.

Unsere Bemühungen in der Optimierung der Produktverpackungen stehen im Einklang mit der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR, Packaging and Packaging Waste Regulation). Diese stellt strenge Anforderungen an den gesamten Lebenszyklus – von der Kennzeichnung und Nachhaltigkeit beim Inverkehrbringen bis hin zur erweiterten Herstellerverantwortung. Im Fokus stehen dabei die Vermeidung unnötiger Verpackungen, die Förderung von Wiederverwendungssystemen sowie die Optimierung von Sammel- und Recyclingprozessen.

Unsere Produkte werden zuerst in Verbundfolien bzw. Flaschen, Tuben, Tiegeln und Nachfüllbeuteln verpackt, dann für den Versand in Kartonumverpackungen gesichert. Stilleinlagen werden direkt in Faltschachteln verpackt. Versandkartons werden möglichst mit Recycling-

anteil eingekauft. Zudem setzen wir, wo immer möglich, auf FSC- oder PEFC-zertifizierte Faltschachteln, um eine verantwortungsbewusste Forstwirtschaft zu unterstützen.

Ergänzend zur Materialauswahl optimieren wir unsere internen Logistikprozesse. Durch ein neues Palettierungskonzept konnten wir den Bedarf an Wellpappe, Kartonage und Kantenschutz erheblich reduzieren. Dies führte nicht nur zu einem geringeren Materialverbrauch, sondern optimierte auch die Stellplatznutzung und verringerte die Transportbelastung. Zudem wurde an einem deutschen Standort eine neue Wickelmaschine eingeführt, die zu einem effizienteren Materialeinsatz an Verpackungshilfsmitteln führte.

Daniel Kessler – Leiter Entwicklung – zu unserem Ziel der Recyclingfähigkeit von Verpackungen



Die Recyclingfähigkeit ist für uns kein bloßer Trend, sondern der zentrale Maßstab unseres Handelns. Angesichts der gesetzlichen Quoten – über 70 % ab 2030 und über 80 % ab 2038 – verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Wir optimieren unser gesamtes Portfolio: von Primärverpackungen bis hin zu Transportlösungen. Durch die Reduzierung von Materialeinsatz und die Schließung von Stoffkreisläufen leisten wir so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Ein besonderer Fokus liegt auf unseren Feuchttuchverpackungen. Hier setzen wir konsequent auf recyclingfähige Verbundfolien. Im Jahr 2025 konnten wir diesen Anteil bereits auf 98,5 % steigern. Für die verbleibenden PET/PE-Verbunde, die aufgrund hoher Schutzbarrieren noch notwendig sind, sind wir derzeit intensiv mit der Entwicklung kreislauffähiger Alternativen beschäftigt.

Auch bei unserer Flüssigkosmetik ist die Bilanz positiv: Nahezu alle Tuben, Tiegel und Flaschen sind bereits heute recyclingfähig. Gleichzeitig reduzieren wir bei Mehrfachpackungen den Einsatz von Schrumpffolien und setzen verstärkt auf Monomaterialien.

Um wertvolle Rohstoffe dauerhaft im Kreislauf zu halten, spielen auch die Information und Sensibilisierung der Endverbraucher eine entscheidende Rolle. Wir versehen unsere Produkte mit klaren Kennzeichnungen zur umweltgerechten Entsorgung und geben präzise Hinweise für ein fachgerechtes Recycling.

Recycelte Materialien

Nachhaltiges Verpackungsmanagement bedeutet für uns die Reduzierung von Materialmengen und die Optimierung von Kreislaufprozessen durch den Einsatz von Recyclingmaterialien. In enger Kooperation mit der Lieferkette treiben wir die Ressourcenschonung voran. Unser Portfolio umfasst vielfältige Kunststoffverpackungen – von Nachfüllbeuteln und Tuben bis hin zu Pumpen und Wiederverschlussetiketten. Auch wenn die Integration von Rezyklaten bei diesen technisch anspruchsvollen Komponenten eine Herausforderung darstellt, werden wir die kontinuierliche Steigerung des Recyclinganteils weiter erhöhen.



Ein wesentlicher Pfeiler unserer Strategie ist die Vermeidung unnötiger Umverpackungen sowie die eindeutige Reduktion des Materialeinsatzes. Wir schließen Stoffkreisläufe, indem wir verstärkt auf rezyklierte Materialien (Post-Industrial-Recycling, PIR, und Post-Consumer-Recycling, PCR) setzen. Im Jahr 2025 lag der Anteil der Verbundfolien mit Rezyklat bei 73,8 % (2024: 64,2 %).

In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Lieferanten entwickeln wir nachhaltige Verpackungskonzepte weiter. Dies umfasst auch technisch anspruchsvolle Komponenten wie Verbundfolien, Spenderboxen, Flaschen, Verschlüsse oder Dosierpumpen. Trotz der prozesstechnischen Herausforderungen bei diesen vielfältigen Bauteilen ist es unser Auftrag, den Rezyklatanteil kontinuierlich zu erhöhen, was wir z. B. bei Tubenblister und Tiegeln bereits umgesetzt haben: Diese bestehen zu 100 % aus PCR-Material.

Unsere Ziele bei den Recyclingeinsatzquoten:

	2030	2040
Kontaktempfindliche Verpackungen aus PET	30 %	50 %
Kontaktempfindliche Verpackungen aus anderen Kunststoffen als PET	10 %	25 %
Alle anderen Kunststoffverpackungen	35 %	65 %

Kapitelanhang

Materialien (DE und PL)	Einheit	2024	2025
Vliesstoffe zertifiziert	t	Keine Daten	16 965
	%	k.A.	97,5
Zellstoff zertifiziert	t	Keine Daten	2 302
	%	k.A.	100
Vlies-/Zellstoff recycelt	t	Keine Daten	0
	%	k.A.	k.A
Gesamt Kunststoffe*	t	Keine Daten	1 661,8
Kunststoffe* mit PCR	t	Keine Daten	880,5
	%	3,2	52,9
Kunststoffe* mit PIR	t	Keine Daten	108,6
	%	k.A.	6,5
Kunststoffe* ohne Rezyklat	t	Keine Daten	672,7
	%	k.A.	40,5
Palm(kern)öl-Derivate zertifiziert	t	956,6	1 070,4
	%	98,4	99,9
Materialintensität Chemische Stoffe* ^{B7 (38c)}	k.A. neue Kennzahl	0,000024	
Materialintensität Vlies- und Zellstoffe* ^{B7 (38c)}	k.A. neue Kennzahl	0,000153	
Materialintensität Kunststoffe* ^{B7 (38c)}	k.A. neue Kennzahl	0,000013	

* Alle kunststoffbasierten Verpackungsmaterialien inkl. Verbundfolien. Tuben, Tiegel, Flaschen
** RSPO-Prüfzeitraum entspricht August 2023 bis Juli 2024.
*** RSPO-Prüfzeitraum entspricht August 2024 bis Juli 2025.
**** Verbrauch gesamt pro Nettoumsatzerlös

04

Soziales

Der Mensch im Mittelpunkt

Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Bei Nölken stehen die Mitarbeitenden als Herzstück des Familienunternehmens an zentraler Stelle. Die Überzeugung, dass Zufriedenheit, berufliche Entwicklung und Gesundheit maßgeblich den Unternehmenserfolg bestimmen, prägt das moderne und respektvolle Arbeitsumfeld.

Angesichts der geringen Arbeitslosenquoten in den ländlichen Regionen um Windhagen (5,3 %) und Nowogrodziec (3,9 %) begegnen wir dem Fachkräftemangel durch eine konsequente Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Das Unternehmen setzt auf ein wertschätzendes Betriebsklima, das auf Vertrauen und Motivation basiert. Der Prozess reicht von einer strukturierten Einarbeitung über vielfältige Gesundheitsmaßnahmen bis hin zu individuellen Weiterbildungsangeboten.

Die Wirksamkeit dieser Strategie spiegelt sich in den aktuellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 wider:

- **Hohe Betriebstreue:** Mit einer durchschnittlichen Zugehörigkeit von 9,5 Jahren in Polen liegt Nölken deutlich über dem dortigen Landesdurchschnitt von 1,8 Jahren. In Deutschland wird mit 7,7 Jahren ebenfalls ein stabiles Niveau gehalten.
- **Positive Fluktuationsentwicklung:** Sowohl in Deutschland (11,28 %) als auch am polnischen Standort (11,43 %) liegen die Fluktuationsquoten unter den Landesdurchschnitten von 17,7 % in Deutschland und 15–20 % in Polen für das verarbeitende Gewerbe.

Beschäftigungsarten

Die Work-Life-Balance wird durch flexible Arbeitsmodelle, die individuell auf die Lebenssituation der Mitarbeitenden zugeschnitten sind, gefördert. Neben familienfreundlichen Arbeitszeiten, Teilzeitoptionen und Schichtmodellen ist – sofern betrieblich umsetzbar – mobiles Arbeiten fest etabliert. Im Geschäftsjahr 2025 nutzten 133 Verwaltungsmitarbeitende in Deutschland im Jahresdurchschnitt 48 Homeoffice-Tage. Am polnischen Standort ist mobiles Arbeiten aufgrund der rein produktionsnahen Tätigkeiten derzeit nicht möglich.

Vergütung

Wir garantieren eine faire, verlässliche und geschlechtsunabhängige Vergütung. Alle Gehälter liegen über dem gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland und Polen.^{B10 (42a)} Ein regelmäßiges Monitoring der Entgeltsysteme dient der Attraktivität als Arbeitgeber und der Schließung des Gender Pay Gaps. Während im Produktionsbereich durch Lohngruppen Transparenz herrscht, liegt der unbereinigte Gender Pay Gap bei Nölken Deutschland mit 6,29 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (16 %); in Polen entspricht er mit 18,5 % dem Landesdurchschnitt.^{B10 (42b)}

Zusätzlich profitieren Mitarbeitende von umfassenden Benefits: Wir bieten Fortbildungen, ergänzt durch flexible Arbeitszeiten, 30 Tage Urlaub und eine betriebliche Altersvorsorge. Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst Präventionsmaßnahmen wie Gripeschutzimpfungen, Gesundheitstage inklusive Haltungsdiagnostik sowie finanzielle Absicherungen bei Krankheit, Unfällen oder in der Elternzeit.

Marcell Goerke ist Schichtführer am Standort Neustadt/Wied



Arbeitnehmer- und Menschenrechte

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu den Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen sowie zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere internen Richtlinien orientieren sich an internationalen Standards und übertreffen die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland und Polen. Wir lehnen jede Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung strikt ab. Diese Werte sowie Unfallverhütung und Inklusion sind in unserer Ethik-Richtlinie für Mitarbeitende [festgeschrieben](#). ^{B2 (26b), C6 (61a-b)}

Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist das Fundament unserer Geschäftstätigkeit. Wir gewährleisten sichere und gesunde Arbeitsbedingungen. Dieser Schutz gilt gleichermaßen für unsere Stammbeslegschaft wie für Leiharbeitnehmer. Verbindliche Verhaltenskodizes sind im Mitarbeiterhandbuch verankert und werden durch regelmäßige Schulungen im Team gefestigt. Auf Basis der Einhaltung hoher gesetzlicher Standards an unseren Produktionsstandorten stufen wir das Risiko für Arbeitsrechtsverletzungen durch unsere Geschäftstätigkeit derzeit als äußerst gering ein. In 2025 gab es keine Vorfälle oder Beschwerden in Bezug auf Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung ^{C7 (62a-b)}.

Einbindung der Mitarbeitenden und Vereinigungsfreiheit

Wir orientieren uns an den Grundsätzen der Vereinigungsfreiheit und den Möglichkeiten zu Kollektivverhandlungen, worüber wir im Mitarbeiterhandbuch informieren.

Als zentrales Bindeglied zur Geschäftsleitung fungiert eine gewählte Vertrauensperson. Die Wahlstruktur wird im Jahr 2026 neu gestaltet, um die Partizipation und Akzeptanz innerhalb der Belegschaft weiter zu stärken. Alle Details hierzu sind transparent im Mitarbeiterhandbuch hinterlegt.

Der regelmäßige Austausch wird zudem gefördert durch:

- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Ideenmanagement zur Einbringung von Verbesserungsvorschlägen inklusive Prämiensystem
- Aushänge
- Newsletter
- „Nölken inside“-App
- Befragungen
- Podcasts

Beschwerden ^{C6 (61c)}

Für den transparenten Umgang mit Verstößen bietet Nölken verschiedene Meldewege an: Hinweise können intern über Vorgesetzte, die Geschäftsleitung oder an die Vertrauenspersonen gerichtet werden. Ergänzend stehen ein anonymes internes Beschwerdesystem in der Personalabteilung sowie ein unabhängiges [externes Hinweisgebersystem](#) [zur Verfügung](#). Wir ermutigen alle Beschäftigten, jegliche Form von Belästigung oder Ungerechtigkeit zu melden. Jedes Anliegen wird bewusst geprüft und durch angemessene Maßnahmen, bis hin zu disziplinarischen Konsequenzen, gelöst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt sechs interne Beschwerden gemeldet und vollständig abgeschlossen. Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen oder Vorfälle in Bezug auf die eigene Belegschaft traten nicht auf.



Unser Frauen-Team in der Flüssigabfüllung

Chancengerechtigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten

Wir fördern aktiv ein inklusives Arbeitsumfeld, das auf echter Chancengleichheit basiert. Diversität, Integration und die Gleichstellung der Geschlechter sind fest in unseren ethischen Grundsätzen verankert. An unseren Standorten vereinen wir die Kompetenzen von Mitarbeitenden aus 24 Nationen. Wir legen höchsten Wert auf ein respektvolles Miteinander und die Wertschätzung jedes Einzelnen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion oder kulturellem Hintergrund.

Anti-Diskriminierung ^{C5 (59-60)}

Bei Nölken gilt ein entschlossenes Verbot jeglicher Form von Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder Gewalt. Verstöße gegen diese Grundsätze werden streng geahndet. Gleichzeitig fördern wir aktiv eine Unternehmenskultur der Vielfalt und Gleichberechtigung, in der gegenseitiger Respekt die Basis unserer Zusammenarbeit bildet. Unsere Positionierung sowie die entsprechenden Maßnahmen und Beschwerdeverfahren sind für alle Beschäftigten verbindlich im Mitarbeiterhandbuch verankert. Alle Regelschulungen (Sicherheit, Hygiene, Gesundheit) werden in den meistgesprochenen Sprachen angeboten.

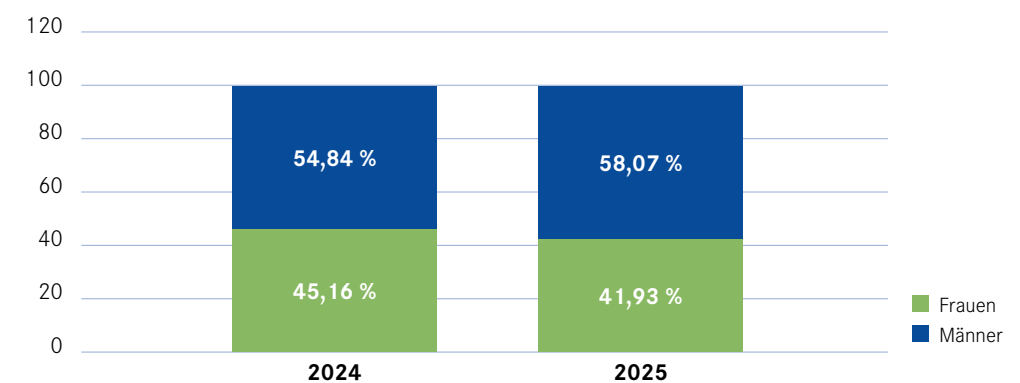
Um Chancengleichheit sicherzustellen, ist unsere Haltung fest in unser Personalmanagement integriert. Gesetzliche Vorgaben werden in Deutschland im AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und in Polen klar umgesetzt. Wir verfolgen einen kompetenzbasierten Bewerbungsprozess und nutzen bei Stellenausschreibungen eine nicht diskriminierende Sprache. Unser Ziel ist ein nachhaltig inklusives Arbeitsumfeld und die Entwicklung einer starken Arbeitgebermarke. Dabei steht fest: Wir möchten die Quote von null Vorfällen im Zusammenhang mit Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder Gewalt beibehalten.

Neue Mitarbeitende durchlaufen einen strukturierten Nölken-Onboarding-Prozess. Alle Mitarbeitenden haben gleichberechtigten Zugang zu Entwicklungsmaßnahmen. Als Familienunternehmen berücksichtigen wir individuelle Bedarfe und bieten internationalen Mitarbeitenden personalisierte Unterstützung an, z. B. für die Wohnungssuche und Deutschkurse für unterschiedliche Kenntnisstände.

Wir betrachten, bewerten und entwickeln unser Fundament mit Hilfe des [Diversity-Reifegradmodells](#) [der Charta der Vielfalt](#). Diese systematische Analyse hilft uns dabei, bestehende Strukturen zu hinterfragen und die echte Gleichstellung in allen Unternehmensbereichen langfristig zu stärken. Wir verfolgen klare qualitative Ziele – die Gleichstellung von Frauen, das Nachhalten eines fairen und leistungsorientierten Vergütungssystems sowie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen – und messen diese an selbst auferlegten KPIs.

Das Geschlechterverhältnis in Leitungspositionen unterhalb der Geschäftsleitung lag im Jahr 2025 bei 0,72, nachdem es im Vorjahr (2024) noch 0,82 betragen hatte ^{C5 (59)}. Diese Kennzahl berechnet sich aus dem Verhältnis der weiblichen zu den männlichen Leitungspersonen.

Geschlechterverteilung in Leitungspositionen*



* Unterhalb der Geschäftsleitung (Abteilungs-/Teamleitung)

Qualifizierung ^{B10 (42d)}

Unser Erfolg basiert auf der Fachkompetenz der Mitarbeitenden. Um unsere Innovationskraft zu sichern, setzen wir auf kontinuierliches Lernen und eine standardisierte Feedbackkultur: Jährliche Personalgespräche mit einheitlichen Bewertungsbögen sowie Probezeitgespräche gewährleisten eine strukturierte Entwicklung für alle Beschäftigten. Insgesamt erhielten in Deutschland 62 % Festangestellte regelmäßige Leistungs- und Karriereentwicklungsgespräche, in Polen 17 %.

Die rasanten technologischen Veränderungen begleiten wir durch maßgeschneiderte Weiterbildungen. Über unser digitales Schulungstool absolvieren Mitarbeitende, Fremdfirmen und Besucher verpflichtende Unterweisungen zu Hygiene, Arbeitssicherheit und Datenschutz. Ergänzend etablierten wir 2025 eine jährliche Abfallschulung für die gesamte Belegschaft. Wir optimieren dieses Angebot laufend durch regelmäßige Evaluationen und unterstützen Fortbildungen durch Kostenübernahme oder Freistellungen.

Unser Vorhaben ist es, jährlich die Hälfte der Belegschaft für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Nachhaltigkeitsschulung als Onboarding.

8

Lehrlinge sind bei uns in Ausbildung (4w, 4m)

Hierbei konnten wir die Quote von 1,69 % (2024) auf 2,99 % (2025) etwas anheben. Für 2026 werden wir die Nachhaltigkeitsschulung als digitales Angebot aufsetzen und möchten damit eine starke Erhöhung erzielen.

Seit 1985 fördern wir als IHK-zertifizierter Betrieb junge Talente/unsere Auszubildenden. Die Ausbildung verknüpft Praxis mit Projektarbeit, etwa den IHK-Energiescouts 2025. Seit dem Ausbildungsjahr 2025/26 ist die Nachhaltigkeitsabteilung wieder fester Bestandteil der Ausbildung für Bürokaufleute. Wie auch im letzten Ausbildungsjahr beschäftigen wir aktuell acht Auszubildende. Zusätzlich unterstützen wir Mitarbeitende bei dualen oder berufsbegleitenden Studiengängen finanziell und organisatorisch.



Unsere neuen Lehrlinge starten ihre Ausbildung bei Nölken

Sichere und gesunde Arbeitsplätze

Wir verfolgen einen vorsorgenden Ansatz durch ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem in Anlehnung an ISO 45001. Die Basis bilden vierteljährliche ASA-Sitzungen sowie systematische Risikoanalysen technischer Anlagen und von Belastungen. Zur personellen Stärkung ist geplant, dass das Team ab April 2026 um eine weitere Fachkraft erweitert wird.

Nachdem das ehrgeizige Ziel aus dem Jahr 2025, die meldepflichtigen Arbeitsunfälle um 30 % zu reduzieren, nicht erreicht wurde, konnte dennoch eine Senkung um 8 % erzielt werden. Zur Senkung meldepflichtiger Unfälle nutzen wir die 5-M-Methode zur Ursachenanalyse sowie die Erfassung von Beinaheunfällen. Seit 2025 fördern quartalsweise Reflexionsgespräche mit Verunfallten das Sicherheitsbewusstsein. Der Fokus 2026 liegt auf intensiven Schulungen:

- **Pflichtunterweisungen:** Erstunterweisungen zu Sicherheit und Hygiene für alle Mitarbeitenden. Die Unterweisung für die Beschäftigten der Produktion, Herstellung und Logistik werden in Präsenz durchgeführt.
- **Spezialtraining:** Aufgrund gehäufter Vorfälle erfolgt eine verpflichtende Unterweisung zum sicheren Umgang mit Arbeitsmessern, unterstützt durch eine Kooperation mit einem Fachhersteller. Um die Tätigkeit mit Flurförderfahrzeugen sicherer zu gestalten, übernimmt 2026 ein externer Dienstleister die Unterweisung der Materialvorbereiter.
- **Kommunikation:** Nutzung digitaler Plattformen und von Auszubildenden erstellter Arbeitsschutzvideos in der Mitarbeitenden-App

In die Sicherheit unserer Gebäude und Anlagen investieren wir fortlaufend: Jüngste Maßnahmen umfassen die Installation moderner Luftfiltersysteme, gezielte Lärmminimierungskonzeptionen sowie optische Warnsignale zur Kollisionsvermeidung im Logistikbereich. Der Schutz vor chemischen Risiken wurde durch spezialisierte Umweltschranke und die Erprobung neuer persönlicher Schutzausrüstungen (PSA) in Zusammenarbeit mit Lieferanten weiter professionalisiert. Ergänzend fördern wir die Gesundheit durch Hygieneschulungen, kostenfreie PSA

sowie Gripeschutzimpfungen und gewährleisten durch spezifische Beschränkungen den Schutz schwangerer und stillender Mitarbeiterinnen. Abgerundet wird dieser ganzheitliche Ansatz durch ergonomische Projekte wie die professionelle Haltungsdiagnostik und weitere Projekte an Gesundheitstagen, um die langfristige Gesundheit unserer Mitarbeitenden proaktiv zu sichern.

Unser BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) sichert durch Vorteile wie Haltungsdiagnostik, Massagen, (E-)Bike-Leasing und Fitnessangebote die langfristige Motivation. Dank einer betrieblichen Krankenzusatzversicherung profitieren unsere Mitarbeitenden in Polen von erweiterten Vorsorgeleistungen und erhalten schnellen Zugang zu spezialisierter fachärztlicher Betreuung. Im Jahr 2025 nutzten bereits 27,3 % unserer Belegschaft in Deutschland (2024: 11,8 %) und 59,1 % in Polen diese Angebote.



Im Berichtsjahr 2025 setzte sich der positive Trend bei den Sicherheitskennzahlen fort:

Meldepflichtige Unfälle	10 meldepflichtige Unfälle in Deutschland und 2 in Polen ^{B9 (41a)}
Unfallschwere	Mit 3,53 (DE) bzw. 5 (PL) Ausfalltagen pro Unfall unterschreiten wir die nationalen Durchschnitte von 16 (DE) und bis zu 50 Tagen (PL) deutlich
1.000-Mann-Quote	Verbesserung von 29,02 auf 24,51 in Deutschland, wenngleich wir hier weiterhin eine Annäherung an den Branchendurchschnitt (16,96) anstreben
Null-Toleranz	Es wurden weder Todesfälle noch anerkannte Berufskrankheiten verzeichnet ^{B9 (41b)}
Ausfalltage	Trotz 2 schwerer Einzelereignisse (Wegeunfall, Knochenbruch) blieben die Gesamtausfalltage mit 240 Tagen (DE) und 10 (PL) stabil
Krankenquote	8,47 % (Branchendurchschnitt 7,7 %) in Deutschland; 2,13 % (Landesdurchschnitt 7,4 %) in Polen

Nachhaltige Beschaffung

Als Mitglied des UNGC bekennen wir uns ausdrücklich zur Wahrung der internationalen Menschenrechte und berücksichtigen insbesondere die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Konventionen der Vereinten Nationen, die Kernarbeitsnormen der ILO sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Obwohl wir rechtlich nicht direkt unter das LkSG oder die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) fallen, implementieren wir deren Anforderungen seit 2022 auf freiwilliger Basis. Diese strategische Sorgfaltspflicht wird direkt durch die Geschäftsleitung gesteuert, die durch eindeutige Maßnahmen verantwortungsvolle globale Wertschöpfungsketten sicherstellt.

Unser Lieferkettenmanagement verbindet wirtschaftliche Stabilität mit ethischer Verantwortung. Um Risiken wie Lieferunterbrechungen zu minimieren, stellt unser Einkauf eingekaufte Materialien qualitäts- und kostenbewusst bereit. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern sichern wir menschenrechtliche sowie ökologische Sorgfaltspflichten ab und setzen auf maximale Transparenz für belastbare, nachhaltige Lieferbeziehungen.

Unsere Anforderungen an die Lieferanten

Unser verbindlicher [Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner](#) bildet die operative Grundlage für die nachhaltige Beschaffung. Unsere Lieferanten verpflichten sich darin zur strikten Einhaltung nationaler Gesetze, der ILO-Kernarbeitsnormen sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Sie gewährleisten sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen und halten sich an das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Über die rein sozialen Aspekte hinaus fordern wir ein proaktives Umweltmanagement, das den sparsamen Einsatz natürlicher Ressourcen (Energie, Wasser, Rohstoffe) sowie die Minimierung von Gefahrstoffen und Emissionen umfasst. Wir erwarten von unseren Partnern, dass sie diese Standards durch angemessene Managementsysteme sicherstellen und uns bei Bedarf die notwendigen Informationen zur Verfügung stellen. Während bereits 101 unserer Partner den Nachhaltigkeitskodex unterzeichnet haben, fängt unsere eigentliche Arbeit dort erst an: Wir setzen auf gelebte Verantwortung, die größtenteils über rein formale Zusagen hinausgeht.

Lieferantenauswahl, Bewertung und Entwicklung

Die Auswahl unserer Tier-1-Lieferanten basiert auf einem mehrstufigen Prüfprozess. Den Grundstein legen wir durch detaillierte Erstaudits und eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit. Flankierend dazu bewerten wir neue Geschäftspartner mittels eines ESG-basierten Risikomanagementsystems. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Zertifizierung neuer Lieferanten für unsere strategisch wichtigsten Rohstoffe, um maximale Transparenz und Sicherheit zu gewährleisten.

Darauf aufbauend stellen wir durch jährliche Audits eine kontinuierliche Überprüfung sicher. Im Jahr 2025 haben wir die 42 wichtigsten Lieferanten (die 95 % unseres EK-Volumens ausmachen) einer detaillierten Lieferantenbewertung unterzogen. Dabei wurden auch Nachhaltigkeitskriterien und -risiken bewertet. Identifizieren wir im Rahmen unserer Audits ESG-Risiken, setzen wir auf einen partnerschaftlichen Dialog und erarbeiten gemeinsam mit dem Lieferanten verbindliche Korrekturmaßnahmen, die in Folgeaudits überprüft werden.

Darüber hinaus planen wir die Erhebung von CO_{2e}-Emissionen wesentlicher Materialien und die Erstellung von Lebenszyklusanalysen (LCAs) für unsere umsatz- und auflagenstärksten Produkte, um unsere Klimastrategie weiter zu optimieren und den ökologischen Fußabdruck unserer Wertschöpfungskette messbar zu reduzieren.

Systematische ESG-Risikoidentifikation

Unser ESG-basiertes Risikomanagementsystem gewährleistet eine lückenlose Überwachung menschenrechtlicher und ökologischer Standards. Den Ausgangspunkt bildet eine abstrakte Risikoanalyse. Hierbei bewerten wir sowohl unsere eigene Branche als auch die unserer unmittelbaren Zulieferer anhand von Länder- und Industrierisiken, beispielsweise durch ESG-Indikatoren renommierter Institutionen wie der Weltbank und der Vereinten Nationen.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen folgt im zweiten Schritt eine konkrete Risikoanalyse. Mit Hilfe strukturierter, auf internationalen Standards basierender Fragebögen schaffen wir Transparenz über die tatsächlichen Bedingungen vor Ort. Die Bewertung umfasst zentrale Kategorien wie Anti-Korruption und Anti-Bestechung, Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte, Arbeitssicherheit sowie Lieferkettenverantwortung.

Im dritten Schritt führen wir eine Themenpriorisierung durch, bei der die Eintrittswahrscheinlichkeit mit der Schwere eines etwaigen Risikos korreliert wird.

Ergänzend zu dieser Risikoidentifikation betreiben wir ein kontinuierliches Monitoring. Über ein breites Nachrichten-Screening verfolgen wir Berichte über unsere Zuliefererbasis hinweg, um auf kritische Entwicklungen oder akute Verstöße umgehend reagieren zu können. Die Kombination aus Fragebogendaten und Echtzeit-Monitoring führt schließlich zu einer Einstufung in die Kategorien „gering“, „mittel“ oder „hoch“.

Unsere Top-Lieferanten sind überwiegend in der Europäischen Union ansässig – insbesondere in Deutschland, Italien, Finnland und Spanien – weswegen wir hier ein eher geringes Risiko sehen. Uns sind keine Vorfälle bekannt, die Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer betreffen.^{C7 (62c)}

Beschwerdemechanismus

Unser Beschwerde- und Hinweisgebersystem ist auf S. 21 beschrieben.

Lieferkettenstandards als Garant für Menschenrechte

Ein zentraler Pfeiler unserer unternehmerischen Verantwortung ist die Sicherstellung von Menschenrechten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Da unsere Risikoanalysen der vergangenen Jahre insbesondere bei naturbasierten Vliesen und palmbasierten Derivaten potenzielle ökologische und menschenrechtliche Risiken identifiziert haben, begegnen wir diesen gezielt durch den Einkauf zertifizierter Materialien (FSC, PEFC und RSPO). Um diese Zertifizierung in der Lieferkette weiterzugeben, sind auch wir seit 2011 nach FSC und PEFC sowie seit 2018 nach RSPO zertifiziert.

Diese Zertifizierungen fungieren als wesentliche Schutzinstrumente, da sie verbindliche soziale Kriterien in ihren Regelwerken verankern:



9-1817-16-100-00

FSC-/PEFC-Standards: Über die nachhaltige Waldbewirtschaftung hinaus verpflichten diese Standards zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen. Dazu gehören das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Freiheit von Diskriminierung sowie die Achtung von Gewerkschaftsrechten. Zudem beinhalten sie den Schutz der Rechte indigener Völker und lokaler Gemeinschaften, deren Lebensgrundlage oft untrennbar mit den Waldökosystemen verbunden ist.

RSPO-Standard (Principles & Criteria): Der RSPO-Standard setzt neben entwaldungsfreien und transparenten Lieferketten explizite Anforderungen an ethisches Handeln und Menschenrechte. Er fordert die Umsetzung des Prinzips der freien, vorherigen und informierten Zustimmung bei Landnutzungsänderungen, um Landraub zu verhindern. Zudem müssen zertifizierte Betriebe existenzsichernde Löhne zahlen und umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen gewährleisten.

Im Berichtsjahr 2025 konnten wir den Anteil dieser nachhaltig zertifizierten Materialien auf 74,0 % unseres gesamten Beschaffungsvolumens steigern (2024: 65,0 %). Damit haben wir unser Ziel, jährlich mindestens die Hälfte unserer naturbasierten Rohstoffe aus transparenten und zertifizierten Quellen zu beziehen, erneut deutlich übertroffen und die Resilienz unserer Lieferkette gegenüber menschenrechtlichen Risiken gestärkt.

74,0 %
unseres Beschaffungsvolumens
sind nachhaltig zertifiziert
(Vorjahr 65 %)

Fokus Palm(kern)öl: eine duale Strategie

Für Palm(kern)öl-Derivate kombinieren wir zertifizierte Standards mit gezieltem Projektengagement, um die komplexe Lieferkette nachhaltig zu verbessern:

- **Vollständige Zertifizierung:** Wir haben unsere Prozesse optimiert und stellen die physische Rückverfolgbarkeit zum Vorlieferanten durch die RSPO-MB-Zertifizierung (Mass Balance) für alle eingesetzten Palm(kern)öl-basierten Derivate sicher. Dieses gewährleistet, dass die eingekaufte Menge an nachhaltigen Derivaten tatsächlich der Menge entspricht, die an zertifizierten Mühlen in das System eingespeist wurde.
- **FONAP-Projekt als weiterführende Maßnahme:** Über die reine Zertifizierung hinaus engagiert sich Nölken im Mitgliederprojekt des FONAP, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu fördern. Auch zielt die Finanzierung des In-field-Projekts darauf ab, die Verfügbarkeit von EUDR- und RSPO-konformen Rohstoffen durch regenerative Praktiken und höhere Transparenz in der Wertschöpfungskette zu erhöhen. Die FONAP-Mitgliedschaft geht dabei deutlich über die gängigen Standards hinaus: Durch eine freiwillige Selbstverpflichtung und strenge Zusatzkriterien setzen wir nicht nur auf 100 % nachhaltig produziertes Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate, sondern verpflichten uns auch zur Minderung negativer Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme sowie zur aktiven Wahrnehmung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht durch kontinuierliche Lieferantengespräche und Projekte vor Ort.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung

Als familiengeführtes Unternehmen mit Wurzeln in Windhagen, Nowogrodziec und Neustadt/Wied verstehen wir uns als aktiven Teil der Gemeinschaft und übernehmen weit über unser Kerngeschäft hinaus Verantwortung für die Menschen an unseren Standorten. Bei unseren Spenden legen wir besonderen Wert auf Regionalität, Nähe zu unseren Mitarbeitenden und einen Bezug zu unserem Tätigkeitsbereich.

Ein besonderes Herzensanliegen ist uns dabei die Förderung des Jugend-, Freizeit- und Familiensports sowie lokaler Kultur- und Bildungsinitiativen. Wir sind überzeugt, dass Bewegung, kulturelle Vielfalt und ein starker familiärer Zusammenhalt das Fundament für eine lebenswerte Region bilden.

Unser Engagement basiert dabei auf zwei starken Säulen: der gezielten finanziellen und materiellen Unterstützung wohltätiger Projekte sowie dem beeindruckenden ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden, die sich beispielsweise als Trainer in Sportvereinen oder bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren.

Wir ermutigen unsere Belegschaft ausdrücklich dazu, eigene Vorschläge für gemeinnützige Zwecke einzubringen, die nach sorgfältiger Prüfung durch die Geschäftsführung unterstützt werden können. Spenden- und Sponsoringaktivitäten werden immer im Vier-Augen-Prinzip geprüft. Dabei legen wir großen Wert auf politische Unabhängigkeit und die Förderung des Gemeinwohls. Für uns stehen Verantwortung, Gemeinschaft und ein langfristiges Engagement im Mittelpunkt – Werte, die wir als Familienunternehmen aus Überzeugung in unserer Region leben und fördern.



Unsere Azubis unterstützen bei der FC-Köln-Lebensmittelausgabe

Rhine CleanUp

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements setzten Mitarbeitende ein starkes Zeichen für den Naturschutz direkt vor unserer Haustür. Beim Rhine CleanUp in Erpel beteiligte sich Nölken mit einer 15-köpfigen Delegation, um das Rheinufer von Abfällen zu befreien. Die Bilanz der Aktion war beeindruckend: Ein kompletter Anhänger wurde gemeinschaftlich mit gesammeltem Müll gefüllt. Zwar ist die erfreuliche Tendenz zu beobachten, dass die Abfallmengen seit Beginn der Initiative vor einigen Jahren stetig sinken, doch der volle Anhänger unterstreicht deutlich, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Als besonderes Dankeschön erhielten alle Teilnehmenden das neue „Nölken-Anpacker-Shirt“, das symbolisch für jene Teammitglieder steht, die über den Arbeitsalltag hinaus Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

übernehmen. Dieser Einsatz zeigt einmal mehr, dass wir als Unternehmen fest in der Region verwurzelt sind und proaktiv zur Erhaltung unserer Lebensräume beitragen.



Das Nölken-Team beim Rhine CleanUp in Erpel

Kapitelanhang

Mitarbeitende (DE und PL)	Einheit	2024	2025
Geschlechterverhältnis* Geschäftsleitung/C-Suite ^{C2 (49), C9 (65)}		0,17	0,17
Frauen	%	14,3	14,3
Männer	%	85,7	85,7
Gesamt unbefristet* ^{B8 (39a)}	#	472	469
Gesamt befristet* ^{B8 (39a)}	#	0	0
Gesamt Frauen* ^{B8 (39b)}	#	164	159
Gesamt Männer* ^{B8 (39b)}	#	299	310
Gesamt Verwaltung (angestellt)*	#	127	138
Gesamt Produktion (gewerblich)*	#	371	366
Vollzeitkräfte*	#	469	470
Teilzeitkräfte*	#	29	34
Mitarbeitende, die aus Minderheitengruppen und/oder vulnerablen Gruppen stammen, im Verhältnis zur gesamten Organisation	%	k. A.	40,15
Mitarbeitende mit Beeinträchtigung	#	15	13
Gesamt Leih-/Zeitarbeiter ø pro Tag ^{C5 (60)}	#	10,5	10,99
Gesamt* Land des Arbeitsvertrags Deutschland ^{B8 (39c)}	#	382	376
Gesamt* Land des Arbeitsvertrags Polen ^{B8 (39c)}	#	90	93
Arbeitnehmende, die unter Tarifverträge fallen ^{B10 (42c)}	%	0	0
Fluktuationsrate*** Deutschland ^{B8 (40)}	%	11,27	11,28
Fluktuationsrate*** Polen ^{B8 (40)}	%	13,46	11,43
Krankenquote Deutschland	%	8,06	8,47
Krankenquote Polen	%	2,7	2,13
ø Weiterbildungsstunden gesamt Deutschland	#	23,71	26,36
ø Weiterbildungsstunden Frauen Deutschland ^{B10 (42d)}	#	17,52	24,5
ø Weiterbildungsstunden Männer Deutschland ^{B10 (42d)}	#	28,35	28,22
ø Weiterbildungsstunden gesamt Polen	#	9,89	11,33
ø Weiterbildungsstunden Frauen Polen ^{B10 (42d)}	#	8,5	12,0
ø Weiterbildungsstunden Männer Polen ^{B10 (42d)}	#	10,6	11,5
Geleistete Arbeitsstunden	#	596.197	584.470

* Vollzeitäquivalent (VZÄ)
** Personalbestand
*** Schlüterformel

05

Umwelt

Sanft zur Welt, sicher für dich

Weitsichtiges ökologisches Handeln

Unser betrieblicher Umweltschutz folgt einer zukunftsorientierten Strategie, die weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht. Ziel ist es, standortbezogene Umweltbelastungen durch effiziente Prozesse zu minimieren und die Unternehmensresilienz zu stärken. Seit 2013 bildet ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 das Rückgrat unserer operativen Steuerung. Alle relevanten Anforderungen in Bereichen wie Abfallmanagement, Gewässerschutz und Immissionsschutz werden eingehalten. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Verstöße gegen Umweltvorschriften verzeichnet.

Anlagensicherheit und Gefahrstoffmanagement

Höchste Sicherheitsstandards prägen den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und Bulkwaren. Unser Gefahrstoffmanagement ist vollständig in die Gefährdungsbeurteilungen integriert, während ein Gefahrgutbeauftragter den sicheren Transport in einem Jahresbericht an die Geschäftsleitung dokumentiert.

Zur Prävention von Umweltvorfällen setzen wir auf ein mehrstufiges Sicherheitskonzept:

- **Präventive Instandhaltung:** Systematische Wartungszyklen minimieren technische Defekte.
- **Rückhaltesysteme:** Etablierte Schutzvorrichtungen verhindern den Austritt von Flüssigkeiten in Boden oder Kanalisation.
- **Notfallmanagement:** Robuste Notfall- und Gewässerschutzpläne regeln das Verhalten bei Leckagen oder Löschwasseranfall und werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit getestet.

Emissionen und Luftreinhaltung ^{B4 (32)}

Nölken betreibt keine Anlagen, die prozessbedingte Luftschadstoffe nach außen emittieren. Um die Arbeitsplatzqualität und Produktreinheit in der Vliesverarbeitung an unserem Produktionsstandort Neustadt/Wied zu sichern, kommen in den Reinräumen zwölf moderne Feinstaub-Ab-sauganlagen zum Einsatz. Diese sorgen für eine effektive Partikelfilterung direkt an der Quelle. Emissionen aus dem internen Materialverkehr zwischen Produktion und Lager werden aufgrund der geringen Distanzen als vernachlässigbar eingestuft.

Ressourcen-Monitoring und operative Effizienz

Die Steigerung der Ressourceneffizienz basiert auf einer konsequenten Digitalisierung der Betriebsdaten. Nach der erfolgreichen Ausweitung des Monitorings auf die gesamte

Feuchttuchproduktion im Jahr 2025 können wir Verbräuche an Strom, Vlies, Folien und Tränkflüssigkeiten in Echtzeit analysieren. Diese Transparenz ermöglicht es uns, Einsparungspotenziale zu identifizieren. Ergänzend dazu reduzieren wir seit 2014 unseren Material-Fußabdruck durch den ausschließlichen Einsatz von zertifiziertem Recyclingpapier (Blauer Engel sowie FSC/PEFC).

Sensibilisierung und Unterweisung

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden ist essenziell für den Erfolg unserer Maßnahmen. Im Berichtszeitraum wurden spezifische Schulungen zu Umweltthemen durchgeführt, beispielsweise Energieeinsparung und Abfalltrennung, die auch in Arbeitsanweisungen festgelegt sind. Zudem erfolgt eine kontinuierliche Sensibilisierung über interne Kommunikationskanäle (z. B. die Nölken-Inside-App), um das Bewusstsein für Ressourcenverbrauch und nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag zu festigen.



Klimaschutz

Der Klimawandel stellt eine der signifikantesten und komplexesten transformativen Herausforderungen unserer Ära dar – mit weitreichenden Implikationen für die globale Gesellschaft, die Wirtschaft und das ökologische Gleichgewicht. Die Auswirkungen sind bereits heute global spürbar und erfordern konsequentes unternehmerisches Handeln.

Physische Risiken wie der Anstieg globaler Durchschnittstemperaturen, die Zunahme der Frequenz und Intensität von Extremwetterereignissen, Wasserknappheit, Wald- und Flächenbrände sowie der Meeresspiegelanstieg gefährden kritische Infrastrukturen, unternehmerische Wertschöpfungsketten und Volkswirtschaften weltweit. Diese Entwicklungen erfordern eine strategische Neubewertung von Risiken und Chancen und unterstreichen die Notwendigkeit von Resilienz, Anpassung und Dekarbonisierung in unseren Geschäftsmodellen.

Wir setzen uns dafür ein, Nölkern widerstandsfähig aufzustellen und aktiv zum Klimaschutz beizutragen, indem wir CO_{2e}-Emissionen möglichst minimieren oder vermeiden. Während wir aktuell bereits jährlich unsere CO_{2e}-Bilanz (Scope 1–3) erfassen und reduzieren, streben wir bis 2045 ein Netto-Null an, d. h. Reduktion der CO_{2e}-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Erreicht wird dies durch ein systematisches Klimamanagement und einen dedizierten Transformationsplan. Dieser fokussiert neben den direkten Emissionen (Scope 1 und 2) insbesondere die Dekarbonisierung der Lieferkette, um den Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) nachhaltig zu senken.

Klimatransformationsplan ^{B2 (26c), C2 (48)}

Der Klimatransformationsplan ist ein strategisches Dokument, das unsere Unternehmensaktivitäten systematisch mit den internationalen Klimazielen sowie den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft vereint und darauf abzielt, auf Basis aktueller Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette kurz- wie langfristige Reduktionsprojekte zu identifizieren. Unter Berücksichtigung akuter sowie chronischer Klimarisiken wird so ein klarer Fahrplan zu Netto-Null bis 2045 entwickelt, der sicherstellt, dass unser Unternehmen robust, resilient und wettbewerbsfähig in die Zukunft geführt wird.

Nach der initialen Klimarisikobewertung (Q4 2025) folgen zur Schließung von Wissenslücken und Identifizierung konkreter Maßnahmen Anfang 2026 gezielte Interviews. In Q2 und Q3 2026 wird sich die Arbeit auf die Festlegung eines wissenschaftlich fundierten kurzfristigen Ziels und die Erarbeitung eines realistischen Maßnahmenplans konzentrieren. Parallel startet die Festlegung der langfristigen Ziele bis 2045, die unter Berücksichtigung von Scope 3 und Klimarisiken in die Detailplanung bis Ende 2026 mündet ^{C3 (54a–e)}. Den Abschluss bildet die Kommunikation Ende 2026, durch welche die Ziele öffentlich publik gemacht und dauerhaft in der Unternehmensstrategie verankert werden.

Hiermit unterstützen wir aktiv den European Green Deal und das Pariser Abkommen, insbesondere das Ziel, die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bis 2030 um 55 % gegenüber 1990 zu senken und 2045 Netto-Null zu erreichen.

Unser Ziel:
**Bis 2045 Netto-
Null-CO_{2e}-Emissionen**

Klimarisikoanalyse ^{C4 (57a–d), C4 (58)}

Der Klimawandel stellt Nölkern vor Herausforderungen, die wir durch eine systematische Analyse physischer und transitorischer Risiken nach TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) adressieren. Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und alle Chancen, die die Entwicklung von Produktinnovationen bietet, zu nutzen.

Im Rahmen unserer bereits begonnenen Klimarisikoanalyse haben wir konkrete Klimagefahren priorisiert, die unmittelbaren Einfluss auf unsere Wertschöpfung haben. Physische Risiken manifestieren sich vor allem durch hydrologische Veränderungen (veränderte Niederschlagsmuster und -arten), die zu Wasserknappheit und einer damit verbundenen Beeinträchtigung der Rohstoffverfügbarkeit führen können. Zudem gefährden Extremwetterereignisse wie Stürme die Stabilität unserer Logistikketten durch drohende Transportausfälle. Intern rücken Produktionsunterbrechungen durch Temperaturveränderungen, Hitzewellen, Hitzestress sowie die notwendige Anpassung der Arbeitsbedingungen und -prozesse an steigende Temperaturen in den Fokus. Auf der transitorischen Ebene adressieren wir insbesondere verschärfte regulatorische Auflagen für Unternehmen mit hohem Wasserverbrauch und Abwasser sowie Haftungsrisiken durch nicht nachhaltige Lieferketten.

Gegen physische Auswirkungen sichern wir bis dato unsere Produktion durch die Installation moderner Kühlsysteme ab, investieren in Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien. Darüber hinaus werden wir uns im Zuge unseres Klimatransformationsplans auf die eingekauften Materialien fokussieren und weitreichende Maßnahmen in der Wertschöpfungskette umsetzen.

Mit unserem Ansatz zur Bewältigung transitorischer Risiken forciert die Entwicklung nachhaltige Produktlinien und den Einsatz umweltfreundlicher Rohstoffe. Grundsätzlich sichert ein diversifiziertes Lieferkettenmanagement unsere Rohstoffverfügbarkeit. Flankiert werden diese operativen Schritte durch eine strikte Klima- und Umweltschutzpolitik sowie ein klares Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft und zum Erhalt der Biodiversität, um gesetzliche Anforderungen und Marktstandards langfristig zu erfüllen.



CO_{2e}-Bilanz ^{C2 (50, 52)}

Im Rahmen unserer Strategie zur Schaffung klimafreundlicher Produktionsprozesse verfolgen wir die Vision, die Ressourceneffizienz signifikant zu steigern und sowohl die absoluten CO_{2e}-Emissionen als auch die THG-Intensität kontinuierlich zu senken.

Die Grundlage unseres Klimaschutzmanagements bildet der Corporate Carbon Footprint (CCF), der gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol) erstellt und nach der marktbasierten Methode berechnet wurde.

- **Bilanzierungsumfang:** Die Berechnung umfasst alle sieben im Kyoto-Protokoll relevanten Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O, H-FKW/HFC, FKW/PFC, SF₆, NF₃).
- **Konsolidierungskreis:** Für die Erhebung der Scopes 1, 2 und 3 wird der Operational Control-Ansatz angewendet. Damit berichtet Nölkern über alle Emissionen aus Prozessen, auf die das Unternehmen direkten und indirekten betrieblichen Einfluss ausübt.
- **Qualitätssicherung:** Zur Sicherstellung der Datenintegrität werden die THG-Daten durch eine unabhängige Drittpartei plausibilisiert.

Für das Jahr 2025 lag unsere THG-Intensität bei 0,00079 (THG pro Nettoumsatzerlös). Diese Kennzahl zeigt, in welchem Verhältnis unsere Emissionen zur gesamten betrieblichen Wertschöpfung stehen – ein wichtiger Indikator für unsere Effizienz und Fortschritte im Klimaschutz.

Scope 1-Emissionen

Unsere direkten Emissionen (Scope 1) resultieren in erster Linie aus dem Fuhrpark, der Wärmeerzeugung sowie dem selbst erzeugten Strom durch unsere PV-Anlagen an den Standorten Windhagen, Neustadt/Wied wie auch Nowogrodziec. Ein wesentlicher Hebel für die Dekarbonisierung liegt daher in der verstärkten Nutzung sowie der Eigenproduktion von Strom aus erneuerbaren Quellen, z. B. unseren PV-Anlagen. Durch den Ausbau dieser Kapazitäten reduzieren wir nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck, sondern steigern auch unsere energetische Unabhängigkeit.

Für den innerbetrieblichen Transport wurde zudem der Einsatz eines elektrischen Wechselbrückenfahrzeugs intensiv geprüft. Aufgrund der aktuell noch zu langen Ladezeiten im Verhältnis zur hohen Einsatzfrequenz erweist sich diese Umstellung derzeit jedoch als nicht wirtschaftlich, wird aber bei technologischen Fortschritten erneut bewertet.

Zeitgebundene quantitative absolute Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen aus Scope 1 auf Unternehmensebene werden im Zuge des Klimatransformationsplans bis Ende 2026 gesteckt.

Scope 2-Emissionen

Unsere standortbezogenen Scope 2-Emissionen resultieren maßgeblich aus dem Zukauf von Strom für die Standorte sowie die Energieversorgung der E-Fahrzeuge, die nicht am Unternehmensstandort geladen werden. Ein entscheidender Pfeiler unserer Strategie ist hierbei der konsequente Bezug von zertifiziertem und rückverfolgbarem Ökostrom an beiden Standorten, wodurch wir die indirekten Emissionen aus der Stromversorgung bereits signifikant minimieren.

Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits 2023 mit der vollständigen Elektrifizierung aller Flurförderfahrzeuge erreicht, welche sich in Scope 1-Emissionen widerspiegelt.

Im Rahmen des Klimatransformationsplans werden wir bis Ende 2026 verbindliche, zeitgebundene und quantitative Ziele zur Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen aus Scope 2 auf Unternehmensebene festlegen. Dies sichert eine transparente und messbare Dekarbonisierung unserer gesamten Stromversorgungskette.

Emissionen unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) ^{C2 (50-51)}

Wir haben unsere Scope 3-Emissionen umfassend erhoben, wobei die Kategorien eingekaufte Waren, Logistik, Abfall sowie Geschäftsreisen und Pendelverkehr im Fokus stehen. Durch eine detailliertere Bilanzierung der eingekauften Rohstoffe konnten wir die Datenqualität erheblich steigern und präzisere marktbasierte CO_{2e}-Werte ermitteln. Unsere Bilanz für das Jahr 2025 verdeutlicht, dass die Emissionen zu 93,9 % aus den eingekauften Waren – insbesondere den Vliesstoffen – resultieren. Im Bereich der Transportlogistik konnten wir durch die Korrektur eines Rechenfehlers aus dem Vorjahr eine wesentlich genauere Darstellung erzielen: Die Transportemissionen reduzieren sich dadurch in der Bilanz deutlich und machen nun realistische marktbasierte 1,75 % der Gesamtemissionen aus. Auf Basis dieser fundierten THG-Daten werden wir bis Ende 2026 zeitgebundene, quantitative und absolute Reduktionsziele für Scope 3 auf Unternehmensebene definieren.

Fokus Mobilität und Transport

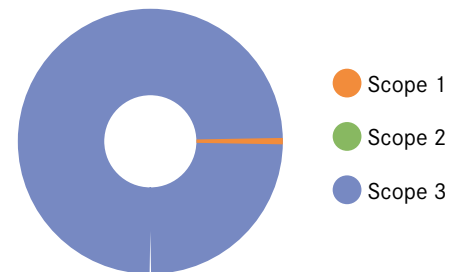
- **Mobilitätsanalyse:** Ein wesentlicher Hebel zur Emissionssenkung liegt im Pendelverhalten. Unsere Auszubildenden haben im Rahmen ihrer Ausbildung zu IHK-Energiescouts (seit Q4 2025) eine detaillierte Mobilitätsanalyse und Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse liefern uns verlässliche Daten und dienen als Basis für Projekte zur Förderung alternativer Anfahrtswege.
- **Mobilitätsrichtlinie:** Um das Bewusstsein für nachhaltige Reiseoptionen zu stärken, ist bereits im Januar 2025 unsere neue Mobilitätsrichtlinie in Kraft getreten, die klare Anreize für umweltfreundliches Reisen setzt.
- **Mitarbeitermobilität:** Um die Transformation flexibel zu gestalten, setzen wir auf einen Mix aus Elektro-, Hybrid- und Verbrennermodellen, ergänzt durch ein attraktives Fahrrad-Leasing-Angebot in Deutschland. Mit insgesamt elf E-Ladestationen fördern wir zudem die klimafreundliche Mobilität von Dienstfahrzeugen direkt vor Ort.

Logistikoptimierung

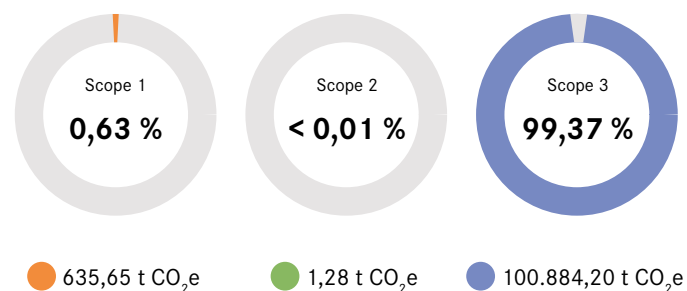
Parallel dazu optimieren wir unsere Logistikprozesse an der Schnittstelle zwischen Lieferanten und Kunden. Das Supply-Chain-Management steuert die Warenströme und Lagerbestände von der globalen Beschaffung bis zum Vertrieb unter ökologischen Gesichtspunkten, um Umweltbelastungen frühzeitig zu minimieren und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Fußabdruck des Unternehmen

Gesamtemissionen: 101.521,13 t CO_{2e}



Scopes



Unsere Azubis werden als IHK-Energiescouts ausgebildet

Energie

Wir treiben die Energiewende kontinuierlich voran, um an unseren Produktionsstandorten eine saubere Energieversorgung für Fertigung und Mobilität zu gewährleisten. Der konsequente Einsatz von Ökostrom ist für uns dabei weit mehr als eine formale Entscheidung: Er ist Ausdruck unserer ökologischen Verantwortung und ein zentraler Baustein, um unseren CO_{2e}-Fußabdruck nachhaltig zu minimieren und die Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzubringen.

Indem wir auf regenerative Quellen setzen, reduzieren wir nicht nur schädliche Emissionen in der Strom-Vorkette, sondern leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und stärken die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens in einem regulatorisch anspruchsvollen Marktumfeld.

Gerade in wirtschaftlich volatilen Zeiten setzen wir auf eine Doppelstrategie: die Reduktion des Energieverbrauchs bei gleichzeitigem Ausbau der Eigenversorgung aus erneuerbaren Quellen. Unser Ziel ist ein entkoppeltes Wachstum, bei dem wir die Produktionskapazitäten steigern, ohne den absoluten Energiebedarf zu erhöhen. Dass diese Strategie greift, belegt die erfolgreiche Senkung unserer Energieintensität von 0,000055 auf 0,000052 (kWh pro Nettoumsatzerlös), was einer Reduktion von 5,45 % entspricht. Um diese Entwicklung datengestützt zu steuern, haben wir unser Energiemanagementsystem (EMS) fest in das IMS eingebunden. Eine interne Arbeitsgruppe entwickelt kontinuierlich Effizienzmaßnahmen, die bereits heute den Anforderungen der ISO 50001 entsprechen.

Der Erfolg dieser Maßnahmen spiegelt sich in unseren Kennzahlen wider: Im Jahr 2025 stammten bereits 65,4 % unserer genutzten Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Seit 2018 bzw. 2021 beziehen wir an unseren Standorten in Windhagen, Neustadt/Wied und Nowogrodziec zertifizierten Ökostrom aus Solar- und Windkraft, Biomasse und Wasserkraft. Um unsere Unabhängigkeit von schwankenden Marktpreisen weiter zu erhöhen, bauen wir zudem die Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik aus.

Aktuell decken diese Anlagen 4,31 % unseres Gesamtbedarfs. Für unsere Mischungsanlagen verwenden wir Erdgas, dazu kauft der Anbieter Umweltschutzzertifikate, die Umweltschutz und soziale Versorgung unterstützen.

Unsere Maßnahmen ^{B2 (26a, 27), C2 (48)}

Flankiert wird dieser Fortschritt durch technische Innovationen und bauliche Optimierungen. Bei Neuanschaffungen priorisieren wir verbrauchsarme Maschinen und setzen auf eine intelligente Steuerung von Beleuchtung und Heizung. Ein Meilenstein war hierbei die 2025 in der Feuchttuchproduktion und Flüssigabfüllung implementierte Erfassung von Maschinen- und Betriebsdaten, die uns eine präzise Analyse des Ressourceneinsatzes ermöglicht. Zusätzlich nutzen wir die Abwärme unserer Kompressoren über Wärmerückgewinnungssysteme und investieren in die energetische Sanierung unserer Gebäude.

2025 nutzten wir bereits

65,4 %

Energie aus erneuerbaren Quellen

Die ursprünglich dachmontierte PV-Anlage wurde auf eine bodenmontierte PV-Lösung umgestellt; © Neustadt (Wied)



Abfall

Unser Ziel ist ein vorausschauendes Abfallmanagement, das Ressourcen schont und Umweltbelastungen minimiert. Dabei folgen wir strikt der gesetzlichen Abfallhierarchie: Vermeidung steht an erster Stelle, gefolgt von Wiederverwendung und Recycling. Die thermische Verwertung sowie die Beseitigung bilden lediglich die letzte Instanz.^{B7 (37)}

Basierend auf dem Branchendurchschnitt möchten wir jährlich mindestens 70 % unserer Abfälle recyceln, streben aber eine kontinuierliche Steigerung an. Um unsere aktuelle Recyclingquote von 64,8 % weiter zu verbessern, setzen wir auf ein ganzheitliches Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir bewerten Umweltaspekte systematisch in jedem einzelnen Prozessschritt, um Abfälle bereits an der Quelle zu vermeiden und den Materialeinsatz sowie Verpackungen gemeinsam mit unseren Lieferanten zu optimieren. Die fachgerechte Entsorgung lassen wir ausschließlich durch zertifizierte Dienstleister durchführen, deren Zuverlässigkeit wir durch jährliche Audits sowie den kontinuierlichen Abgleich von Wiegescheinen, Lieferscheinen und Rechnungen lückenlos sicherstellen.

Unsere Maßnahmen ^{B2 (26a, 27), C2 (48)}

- **Recycling:** Seit 2021 werden Trägeraltpapiere aus der Etikettierung recycelt. PET-Umreifungsbänder werden bereits in den Stoffkreislauf zurückgeführt.
- **Ressourceneffizienz:** Zur gezielten Abfallreduzierung haben wir eine neue, interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus den Bereichen Vertrieb, strategischer und operativer Einkauf, Produktentwicklung sowie Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, um Überproduktion und Vernichtung zu untersuchen, wertvolle Synergien zu nutzen und wirksame Strategien zur Sensibilisierung aller Beteiligten zu entwickeln.
- **Wasserwirtschaft:** Prozesswasser, das in städtische Kläranlagen eingeleitet wird, hält die Normwerte ein und fließt positiv in unsere Recyclingbilanz ein.
- **Standortentwicklung:** In Polen intensivieren wir den Ausbau lokaler Recycling-Partnerschaften.

7,3 %

Reduzierung der Abfallintensität im Vergleich zum Vorjahr

Von 2024 auf 2025 konnten wir unsere Abfallintensität um 7,3 % verbessern (Abfallaufkommen gesamt pro Nettoumsatzerlös). Der Erfolg unseres Systems stützt sich auf unsere Mitarbeitenden. Seit 2025 führen wir jährliche Pflichtschulungen zum Abfallmanagement durch, ergänzt durch bedarfsorientierte Kurzunterweisungen zur korrekten Abfalltrennung.



Wasser

Angesichts des globalen Klimawandels und der zunehmenden Wasserknappheit betrachten wir den Schutz von Trinkwasser und die sorgfältige externe Abwasseraufbereitung als wesentliche Bestandteile der unternehmerischen Sorgfaltspflicht. Wir möchten die Ressource Wasser verantwortungsvoll nutzen. Unser Engagement geht dabei über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus und ist fest in unserem Umweltmanagementsystem verankert.

Da unsere Produktionsstätten nicht in Regionen mit erheblichem Wasserrisiko oder hohem Wasserstress liegen, profitieren wir von einer stabilen Versorgungslage. An unseren Produktionsstandorten beziehen wir Frischwasser aus dem öffentlichen Netz und bereiten dieses für die Herstellung von Feuchttüchern sowie Flüssigkosmetik und Bulks mittels modernster Verfahren wie Umkehrosmose und UV-Desinfektion auf. Ein engmaschiges Monitoring über Wasserzähler an allen relevanten Verbrauchsstellen stellt sicher, dass Abweichungen sofort erkannt und Optimierungsmaßnahmen datenbasiert abgeleitet werden können.

Unsere Maßnahmen B2 (26a, 27), C2 (48)

Seit Mai 2025 bündelt eine spezialisierte AG Wassermanagement die Fachverantwortung für diesen Bereich. Im Rahmen einer akribischen Bestandsaufnahme wurden detaillierte Pläne aller Wege und Arten des Wassers in und an den Firmengebäuden erstellt und eine umfassende Verbrauchserhebung durchgeführt. Die Strategie fokussiert sich auf vier Kernziele: die Reduktion und effiziente Trennung von Prozessabwasser, die Einsparung von Frischwasser, die Substitution durch Regenwasser sowie die gesonderte Reduktion von Kühlwasserbedarfen und mögliche Wiederverwendung von Wasser als Kühlwasser.

Ein zentraler Hebel zur Verbrauchsoptimierung ist die Flüssigherstellung. Durch den Einsatz moderner Wasserdurchflussmesser analysieren wir das Verhältnis von Wasserdruck zu Kühlleistung, um Einsparpotenziale bei gleichbleibend hoher Produktqualität zu realisieren. Diese Daten fließen direkt in die Herstdokumentation ein.

Um Wasserverschmutzungen zu vermeiden, wird Reinigungsabwasser separat gesammelt, fachgerecht entsorgt und die Prozesse regelmäßig auf potenzielle Umweltbelastungen geprüft.

Ein zentraler Indikator für unsere Ressourceneffizienz ist die Wasserintensität, die den Wasserverbrauch in Relation zum Nettoumsatzerlös setzt. Im Berichtszeitraum konnte dieser Wert von 0,00048 auf 0,00045 gesenkt werden. Diese Reduktion um 4,21 % belegt eine signifikante Verbesserung unserer betrieblichen Abläufe: Es gelingt uns zunehmend, wirtschaftliches Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und pro erwirtschaftetem Euro Umsatz weniger Wasser zu beanspruchen.

4,21 %

Reduzierung der Wasserintensität
im Vergleich zum Vorjahr

Biologische Vielfalt

Die Herstellung von Hygiene- und Reinigungsprodukten ist mit Biodiversitätsrisiken für terrestrische, marine und Süßwasserökosysteme verbunden. Treiber sind insbesondere naturbasierte Rohstoffe wie Palm(kern)öl, pflanzliche Extrakte sowie cellulosische Fasern (z. B. Viskose, Lyocell), deren Gewinnung in natürliche Lebensräume eingreifen kann.

Wir setzen alles daran, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit systematisch zu minimieren. Dabei berücksichtigen wir sowohl direkte Effekte an unseren Standorten als auch indirekte Einflüsse entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Unser Anspruch ist es, den Verlust biologischer Vielfalt zu begrenzen sowie Biodiversität und Artenvielfalt aktiv zu schützen und zu fördern. Hierfür setzen wir Maßnahmen an eigenen Standorten und in der Lieferkette um. Biodiversität und gezielte Maßnahmen hieraus werden im Rahmen des Klimatransformationsplans eine eigene Arbeitsgruppe formen, mit maßgeblicher Unterstützung unserer Auszubildenden an den Standorten.

Physische Risiken entstehen vor allem durch Landnutzungsänderungen im Zusammenhang mit Palmöl- und Holzplantagen. Entwaldung und Monokulturen können Artenvielfalt verringern, Bodenerosion fördern und Ökosystemleistungen beeinträchtigen. Süßwasserökosysteme werden insbesondere durch Wasserentnahmen in der Produktion und in vorgelagerten Prozessen beeinflusst; die Zellstoffherstellung ist dabei besonders wasserintensiv und kann in wasserarmen Regionen lokale Ressourcen belasten.

Transitionsrisiken ergeben sich aus regulatorischen und marktseitigen Veränderungen. Vorgaben wie EUDR, CSRD oder die EU-Liefer-

kettenrichtlinie erhöhen die Anforderungen an Transparenz und nachhaltige Beschaffung. Zusätzlich können wasserbezogene Regulierungen Nutzungseinschränkungen mit sich bringen. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach umweltverträglichen und biologisch abbaubaren Produkten.

Unsere Standorte in Deutschland und Polen liegen weder in Schutzgebieten noch in Key Biodiversity Areas.B5 (33) Aktuell beläuft sich der Anteil der versiegelten Fläche an unseren Standorten auf 21,3 %, während der überwiegende Teil naturnah gestaltet ist und somit wichtige ökologische Ausgleichsfunktionen erfüllt. Um eine noch präzisere Datengrundlage für unsere Biodiversitätsbemühungen zu schaffen, werden wir diese Flächen im Jahr 2026 mittels Drohnenbildern und Berechnungen aktualisieren und bewerten.

Zur Risikominimierung reduzieren wir den Frischwasserverbrauch durch wasserarme Prozesse und Abwasservorbehandlung. Darüber hinaus fördern wir die lokale Biodiversität seit 2022 durch die Betreuung von Bienenvölkern am Standort Neustadt/Wied. Nachhaltige Produktentwicklungen, mikroplastikfreie Rezepturen sowie der bevorzugte Einsatz FSC- oder PEFC-zertifizierter Holzfasern und nachhaltig zertifizierter Palm(kern)-öl-Derivate tragen zusätzlich zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks bei.

Nachhaltiger Palm(kern)ölanbau und FONAP-Engagement

- **Förderung nachhaltiger Anbaumethoden:** Unterstützung umwelt- und ressourcenschonender Praktiken beim Anbau von Rohstoffen wie Palm(kern)öl
- **FONAP-Kleinbauernprojekt:** Engagement im Projekt zur Stärkung indonesischer Kleinbauern bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Ölpalmenplantagen; [FONAP-Kleinbauernprojekt](#)
- **Schulungen und Praxiswissen:** Vermittlung umweltfreundlicher Anbaumethoden, z. B. Einsatz organischer Düngemittel zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln
- **Schutz der Biodiversität:** aktiver Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt durch nachhaltige Bewirtschaftung
- **Stakeholder-Zusammenarbeit:** Mitgliedschaft im FONAP und gemeinsames Engagement für nachhaltiges Palm(kern)öl und dessen Derivate



Kapitelanhang

Umweltkennzahlen (DE und PL)	Einheit	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch insgesamt ^{B3 (29)}	MWh	7.146,39	6.688,87
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen ^{B3 (29)}	MWh	2.879,53	1.746,02
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	%	40,29	26,10
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen ^{B3 (29)}	MWh	4.266,86	4.373,73
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (eingekauft; selbst erzeugt)	%	59,71	65,39
Selbst erzeugte und verbrauchte erneuerbare Energie (PV)	MWh	205,01	288,61
Selbst erzeugte und verbrauchte erneuerbare Energie (PV)	%	2,87	4,31
Energieintensität*		0,000055	0,000052

Scope 1 CO _{2e} -Emissionen ^{B3 (30a)}	t	932,59	635,65
Scope 2 CO _{2e} -Emissionen ^{B3 (30b)}	t	0,0	1,28
Scope 3 CO _{2e} -Emissionen	t	214.535,76	100.884,20
Gesamt CO _{2e} -Emissionen ^{B3 (30)}	t	215.468,35	101.521,13
Treibhausgas-(THG)-Intensität* ^{B3 (31)}		0,00165**	0,00079

Gesamt Abfall	t	5.198,80	4.749,90
Ungefährlicher Abfall ^{B7 (38a)}	t	4.928,42	4.549,88
Ungefährlicher Abfall: Recycling; Wiederverwendung ^{B7 (38b)}	t	3.256,47	3.076,27
Gefährlicher Abfall ^{B7 (38a)}	t	127,05	119,75
Gefährlicher Abfall: Recycling; Wiederverwendung ^{B7 (38b)}	t	6,55	7,96
Abfallintensität*		0,000039	0,000037

Materialintensität Chemische Stoffe* ^{B7 (38c)}	k. A. neue Kennzahl	0,000024
Materialintensität Vlies- und Zellstoffe* ^{B7 (38c)}	k. A. neue Kennzahl	0,000153
Materialintensität Kunststoffe* ^{B7 (38c)}	k. A. neue Kennzahl	0,000013

Gesamt Frischwasser ^{B6 (35)}	m ³	61.994,0	58.431,5
Gesamt Produktionswasser ^{B6 (36)}	m ³	41.667,0	41.854,8
Abwasser Gesamtunternehmen	m ³	20.327	17.258,71
Wasserintensität*		0,00048	0,00045

Gesamt Flächenverbrauch ^{B5 (34a)}	m ²	126.376	126.359
Gesamt versiegelte Fläche ^{B5 (34b)}	m ²	26.362	26.896
Gesamt versiegelte Fläche	%	20,86	21,29
Gesamt naturnahe Fläche am Standort ^{B5 (34c)}	m ²	100.014	99.463
Gesamt naturnahe Fläche außerhalb des Geländes ^{B5 (34d)}	m ²	0	0

* Verbrauch gesamt pro Nettoumsatzerlös

** Rechenfehler 2024

Über diesen Bericht ^{B1 (24a-d)}

Seit 2011 dokumentieren wir kontinuierlich unsere Entwicklung: Mit unserem nunmehr 15. Nachhaltigkeitsbericht legen wir transparent dar, wie sich unser Handeln auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirkt. Der Fokus liegt dabei auf unseren fünf Kernbereichen: Governance, Compliance, Produkte, Menschen und Umwelt.

Dieser Bericht bietet unseren Stakeholdern – von Kunden und Partnern bis hin zu Politik, Wissenschaft und unserer Belegschaft – einen detaillierten Einblick in das Geschäftsjahr 2025 (Januar–Dezember). Er illustriert unsere Strategie sowie die Fortschritte bei der nachhaltigen Gestaltung unseres Sortiments und unserer Lieferkette. Alle Daten entsprechen dem Stand vom 31. Dezember 2025.

Dieser Bericht enthält Informationen auf konsolidierter bzw. kumulierter Basis, falls nichts anderes erwähnt wird:

Name	Bilanzsumme	Umsatz	Mitarbeitende VZÄ	NACE Codes
Nölken Hygiene Products GmbH			376	17.22; 20.42
Noelken Sp. z o.o.	–	–	93	17.22
NW-Chemie GmbH	Bisher aus Bericht ausgenommen			

Das Tochterunternehmen NW-Chemie GmbH, Troisdorf ist bisher noch aus diesem Bericht ausgenommen.

Standorte	Adresse	PLZ	Stadt	Koordinaten
Nölken Hygiene Products GmbH, Hauptsitz	Klarenplatz 2	53578	Windhagen	50.6382398 7.3464678
Nölken Hygiene Products GmbH, Produktion	Im Nassen 2	53578	Windhagen	50.6387 7.3486
Nölken Hygiene Products GmbH, Produktion	Im Nassen 4	53578	Windhagen	50.6387 7.3486
Nölken Hygiene Products GmbH, Produktion	Im Nassen 8	53578	Windhagen	50.6387 7.3486
Nölken Hygiene Products GmbH, Produktion	Zum Büchel 20	53577	Neustadt/Wied	50.6045075 7.4333391
Noelken Sp. z o.o., Produktion	ul. Bolesława Chrobrego 29	59-730	Nowogrodziec Polen	51.1907573 15.3693174
NW-Chemie GmbH (ausgenommen)	Langbaurchstraße 15	53842	Troisdorf-Spich	50.821907 7.1090078

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2025 wendet die Vorgaben des VSME-Basismoduls sowie des Zusatzmoduls an. Zudem berichten wir mit dem Konzept VSME-Plus über weitere Nachhaltigkeitsaspekte, die die besonderen Interessen weiterer Stakeholder-Gruppen abdecken, und folgen den zehn Prinzipien des UNGC. Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet. Alle relevanten Passagen für den VSME und den UNGC sind im Text und in den Übersichten entsprechend markiert (Redaktionsschluss: 01.03.2026). Unter Verwendung des textbasierten Assistenzsystems Gemini erstellt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei geschlechts-spezifischen Begriffen meist die männliche Form; diese versteht sich ausdrücklich als geschlechtsneutral. Die Veröffentlichung unseres nächsten Berichts planen wir für das erste Halbjahr 2027.



UNGC-Index

Menschenrechte	Seite
Prinzip 1 – Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie	37
Prinzip 2 – sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	37
Arbeitsnormen	Seite
Prinzip 3 – Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektiver-handlungen wahren sowie ferner für	32
Prinzip 4 – die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	21, 32, 36
Prinzip 5 – die Abschaffung der Kinderarbeit und	32
Prinzip 6 – die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	20, 32-33
Umweltschutz	Seite
Prinzip 7 – Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	41
Prinzip 8 – Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und	41
Prinzip 9 – die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	41-49
Korruptionsbekämpfung	Seite
Prinzip 10 – Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	20-21

Kontakt

Nölken Hygiene Products GmbH

Nachhaltigkeitsmanagement
Johanna Jung, Kirsten Wiegand, Mohammed Ali Zarinfar
Klarenplatz 2
53578 Windhagen
nachhaltigkeit@noelken.de

- www.instagram.com/noelkenhygiene/
- www.linkedin.com/company/noelken-hygiene
- www.tiktok.com/@noelkenhygiene

VSME-Index

Basismodul	Seite
B1 – Basis für die Erstellung	52-53
B2 – Praktiken, Richtlinien und Initiativen	12-14, 20, 42, 46, 47, 49
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	51
B4 – Umweltverschmutzung	41
B5 – Biodiversität	50
B6 – Wasserverbrauch und Wasserstress	49
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfall	28-29, 47
B8 – Belegschaft, allgemeine Angaben	39
B9 – Gesundheit und Sicherheit	35
B10 – Vergütung, Tarifbindung, Weiterbildung	34-35, 39
B11 – Korruption und Bestechung	20-21
Zusatzmodul	Seite
C1 – Geschäftsmodell und Strategie	9
C2 – Erweiterte ESG-Praktiken und Verantwortlichkeiten	19
C3 – Klimaziele und Übergangspläne	42-45
C4 – Klimarisiken	43
C5 – Belegschaft, erweiterte Angaben	33, 39
C6 – Menschenrechtspolitik	37
C7 – Schwere Verstöße gegen Menschenrechte	37
C8 – Umsatz aus kritischen Sektoren und EU-Benchmark-Ausschluss	Ausgenommen vom EU-Referenzbenchmark ^{C8 (64)}
C9 – Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan	19

Impressum

Herausgeber
Nölken Hygiene Products GmbH
Klarenplatz 2
53578 Windhagen
www.noelken.de

Gestaltung und Layout
Designbringer
hei-medien GmbH

Verantwortlich
Johanna Jung

Redaktion
JJ Sustainability GmbH

Druck
O.D.D. GmbH & Co. KG
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier



Bilder
S. 23 © Smarterpix / jolopes
S. 25 © Smarterpix / Volurol
S. 27 © Smarterpix / NewAfrica
S. 29 © Smarterpix / nito103
S. 46 © Neustadt (Wied)

